



**Den Herzschlag der Alpen spüren
Gebirgs panoramaweg in 5 Etappen
rund um die Villgrater Berge**

Herz-Ass-Villgratental - ein großes, alpines Landschaftserlebnis

Die Herzform der Villgrater Berge aus der Vogelperspektive umschließt die beiden Bergsteigerdörfer Außervillgraten und Innervillgraten. 50 imposante Gipfel begleiten den Wanderer in fünf Tagesetappen in einzigartige Natur- und Kulturlandschaft im Villgratental.

Der Bergwanderer erlebt dabei unendliche Panoramablicke weit hinaus über die berühmten Gebirgslandschaften der Ostalpen - zwischen Großglockner und den Dolomiten.

♥ **75,6 km Wanderstrecke gesamt**

♥ **5.750 Höhenmeter im Aufstieg**

♥ **4.900 Höhenmeter im Abstieg**



Gebirgspanoramaweg, Hochbelvedere ersten Ranges

**Auf dem gesamten Herz-Ass Weg
ist der Wanderer in der Lage,
das Villgratental in fünf Tagesetappen
in einzigartiger Natur- und Kulturlandschaft
zu umrunden.**

Die Routen der Herz-Ass Villgratental sind so gewählt, dass jede einzelne immer eine Tagesetappe darstellt, was eine Wanderung von 6 bis 10 Stunden und somit einen ausgefüllten Tag bedeutet. Die Etappenlängen sind frei gewählt, sie können im eigenen Ermessen verkürzt oder verlängert werden, da meistens ein früherer Abstieg möglich ist. Auf Grund der ausgesprochenen Etappenlänge ist eine gute körperliche Kondition Voraussetzung für einen gelungenen Wandertag.

Auf der Herz-Ass-Route kann man auch die markanten Berggipfel unseres Tales ersteigen. Zusätzliche Gipfelsiege verlängern die Etappenzeiten um ein Wesentliches (ca.3 Stunden). Da wir uns in etwa 1800 bis 2600 Metern Höhe befinden, stellt der Auf- bzw. Abstieg sowohl eine alpinistische als auch zeitliche Anforderung an den Wanderer oder Bergsteiger.

Nachdem wir im Alpinen Gelände wandern, erfordert es eine gewisse Trittsicherheit und Alpine Erfahrung.

Sind diese Voraussetzungen gegeben, werden Sie den Herz-Ass Höhenwanderweg als gelungenes Berg- und Wandererlebnis in Erinnerung behalten.

Mobil in Ihre Unterkunft

HERZ-ASS WANDERTAXI 2022, Shuttle Service



Täglich vom 1. Juli bis 25. September 2022

von Sillian (MO-SA, Linie 966*)	von Sillian (MO-SA, Linie 966*)	von Sillian (MO-SO, Linie 966*)	von Sillian (MO-SA, Linie 966*)	TÄGLICH
Sillian 07.34	Sillian 07.34	Sillian 09.34	Sillian 07.34	11.34
Heinfels ^{Ausstieg Außervillgraten} 07.37	Heinfels ^{Ausstieg Innervillgraten} 07.37	Heinfels ^{Ausstieg Außervillgraten} 09.37	Heinfels 07.37	11.37
Richtung Volkzeinerhütte (TÄGLICH)	Richtung Unterstaller Alm (TÄGLICH)	Richtung Thurntaler Rast (TÄGLICH)	Richtung Kalkstein (MO-SA, Linie 966*)	TÄGLICH
Innervillgraten 7.40	Außervillgraten 8.25	Innervillgraten 9.40	Außervillgraten 7.41	11.38
Außervillgraten 7.45	Innervillgraten 8.30	Außervillgraten 9.45	Innervillgraten 7.48	11.45
Reiterstube 7.50	Maxer 8.40	Thurntaler Rast 10.00	Maxer 7.53	11.50
Volkzeinerhütte 8.05	Unterstalleralm 8.55		Kalkstein 7.57	11.54
Rückfahrt ab	Rückfahrt ab	Rückfahrt ab	Rückfahrt ab	
Volkzeinerhütte 16.45	Unterstalleralm 16.00	Thurntaler Rast 16.00	Kalkstein 14.45	16.55
Reiterstube 16.55	Maxer 16.10	Außervillgraten 16.15	Maxer 14.50	17.00
Außervillgraten 17.05	Innervillgraten 16.15	Innervillgraten 16.20	Innervillgr. 14.56	17.06
Innervillgraten 17.10	Außervillgraten 16.20		Außervillgr. 15.05	17.15
Anschluss Sillian (Linie 966*) ab Außervillg.	Anschluss Sillian (Linie 966*) ab Innervillg.	Anschluss Sillian (Linie 966*) ab Außervillg.	Anschluss Sillian (Linie 966*) ab Außervillg.	
17.15	17.06	17.15	15.05	17.15

*Buslinie öffentlicher Verkehr. Diese Buslinie ist mit der Gästekarte kostenlos nutzbar.

Preis pro Person und Fahrt € 10,00 / Preis mit Gästekarte € 8,00

Telefonnummer +43 664 994 507 41

Das Wandertaxi fährt nur zu den angegebenen Zeiten und nur gegen Voranmeldung!

Bestellung für Fahrten am Vormittag müssen bis 18.00 Uhr am Vortag erfolgen, für Fahrten am Nachmittag bis 12.00 Uhr am jeweiligen Fahrtag.

● www.osttirol.com

Mobilität bei der Planung und Tourdurchführung ist uns ein besonderes Anliegen!

Herz-Ass Villgratental - Den Herzschlag der Alpen spüren

Gebirgspanoramawege, rund um die Villgrater Berge

Assweg der Herz-Ass Villgratental

- alpiner Gebirgsweg in fünf Tagesetappen mit täglichem Abstieg ins Tal
- 75,6 km Wanderstrecke gesamt
- 5830 Höhenmeter im Aufstieg
- 4900 Höhenmeter im Abstieg
- jede Herz-Ass Etappe ist auch individuell planbar
- Einzeletappen sind miteinander kombinierbar (ohne zusätzliche Abstiege, können einige Höhenmeter gespart werden)

Etappe 1: Almenweg zur Herrgottslärche

- Von Außervillgraten bis zur Reiterstube im Winkeltal
- Über 9 Almen hinauf in luftige Höhen
- 17,7km Wegstrecke und 1260Hm im Aufstieg



Etappe 2: Über den Salzsteig in das Volkzein

- Von der Reiterstube über den historischen Salzsteig bis zur Volkzeiner Hütte
- Alten Spuren folgen
- 13,8km Wegstrecke und 1200Hm im Aufstieg



Etappe 3: Weg der Quellen und des Wassers

- Von der Volkzeiner Hütte bis Unterstalleralm
- Von Trögern, Trögelen und Hörnern
- 12,6km Wegstrecke und 830Hm im Aufstieg



Etappe 4: Über die Jöcher

- Unterstalleralm bis Kalkstein
- Über Schmuggler- und Hirtenwege
- 12,6km Wegstrecke und 1180Hm im Aufstieg



Etappe 5: Grenzlandweg zum Thurntaler Urban

- Kalkstein bis Thurntaler Gadein
- Die Parade der Sextner Dolomiten
- 19,0km Wegstrecke und 1250Hm im Aufstieg



Königsweg der Herz-Ass Villgratental

- Bergtour Hochgrabe 2951m
- Innervillgraten bis Volkzein im Winkeltal
- Überschreitung Königin der Villgrater Berge
- 15,0km Wegstrecke und 1620Hm Höhenmeter im Aufstieg



Oberweg der Herz-Ass Villgratental

- Innervillgraten bis Reiterstube im Winkeltal (Außervillgraten)
- Sonnenwanderweg über Ahornberg und Versellerberg
- 11,1km Wegstrecke und 510Hm Höhenmeter im Aufstieg



Unterwege der Herz-Ass Villgratental

- Dorfwege zum Kennenlernen mit Thementafeln
- zwei Wege, einer in Außervillgraten und einer Innervillgraten
- kurze leichte Wanderungen

Dorfblickweg Außervillgraten

- Themenweg mit sechs Stationen
- 4,6km Wegstrecke und 60Hm im Aufstieg



Rundweg Gasse Innervillgraten

- Rundweg Innervillgraten
- 2,2km Wegstrecke und 45Hm im Aufstieg



Den Herzschlag der Alpen spüren!

♥A Etappe 1: Almenweg zur Herrgottslärche

Vom Dorfzentrum Außervillgraten bis zur Reiterstube im Winkeltal

Gehzeit ca. 8 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 17,7km Wegstrecke
- 1260 Höhenmeter im Aufstieg
- 1030 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1260m - Außervillgraten (Start)
- höchster Punkt: 2350m - Abzweigung zum Sommerwand-Köpfl



Über 9 Almen hinauf in luftige Höhen

Wir machen es den großen Vorbildern der Erstbegeher und Erfinder des Herz Ass gleich und steigen vom Dorf Außervillgraten den Berg hinauf auf den Bergrücken der Tessenberger Alm. Der Weg führt durch die Kampfzone der hochalpinen Vegetation, vorbei an dunklen Fichten- und lichten Lärchenwäldern, Almrosenwiesen über neun Almen hinein ins Winkeltal.

Die Route verbindet vier Berggipfel mit einem grenzenlosen Ausblick über den Garten der Giganten von Osttirol, weit nach Kärnten zum Weissensee und in die Steiermark hinein. Unter uns schraubt sich das kaum besiedelte Winkeltal hoch bis zum Volkzein, unserem Wanderziel bei der zweiten Etappe.

Der Trumpf im Spiel ist das Sommerwand Köpfl (2.500m)

Wegbeschreibung

Vom Dorf Außervillgraten führt der Weg über die Glinzbrücke auf Weg 7 (Forstweg) in nordöstlicher Richtung durch dichten Fichtenwald in einigen Kehren bis zur Alten Hütte (1.740m). Weiter gehts auf dem Weg 7a (Forstweg) durch lichterem Lärchenwald zur Rautalm (1.882m) und auf einem sehr schön gelegenen Weg weiter zur Schupfalm (1.910m). Auf Weg 14b durch artenreiche Blumenwiesen zur Wurzalm (2.001m). Von hier hat man einen wunderschönen Ausblick ins Tal nach Außervillgraten und in die umliegende Bergwelt. Von der Wurzalm führt der Weg leicht abwärts in den Raucheggbach. Von dort führt ein Steig an der Waldgrenze entlang, durch Almrosen und zwergwüchsige Lärchen weiter übers Enziangrantl zur Kropfkaralm, auf der eine kleine Hirtenhütte steht, und bis oberhalb der Tilliachalm wandern. Hier beginnt die Wanderschleife zur Sommerwandalm und Herrgottslärche. Beim Wegweiser Richtung Gölbner und Sommerwand-Köpfl folgen und bis zu einer Höhe von 2.350m aufsteigen. Nun links abzweigen und über den Steig zur „Herrgottslärche“ absteigen, dieser Ort ist auch ein Platz der Energie. Vorbei an der Herrgottslärche geht es zur Sommerwandalm und dort Abstieg zur Tilliachalm (2.030m). Abstieg zur Reiterstube hier über Forstweg oder Steig möglich. Vor der Reiterstube (1.500m) befindet sich auf der rechten Seite der "Alm-Kneipp-Pfad Winkeltal".

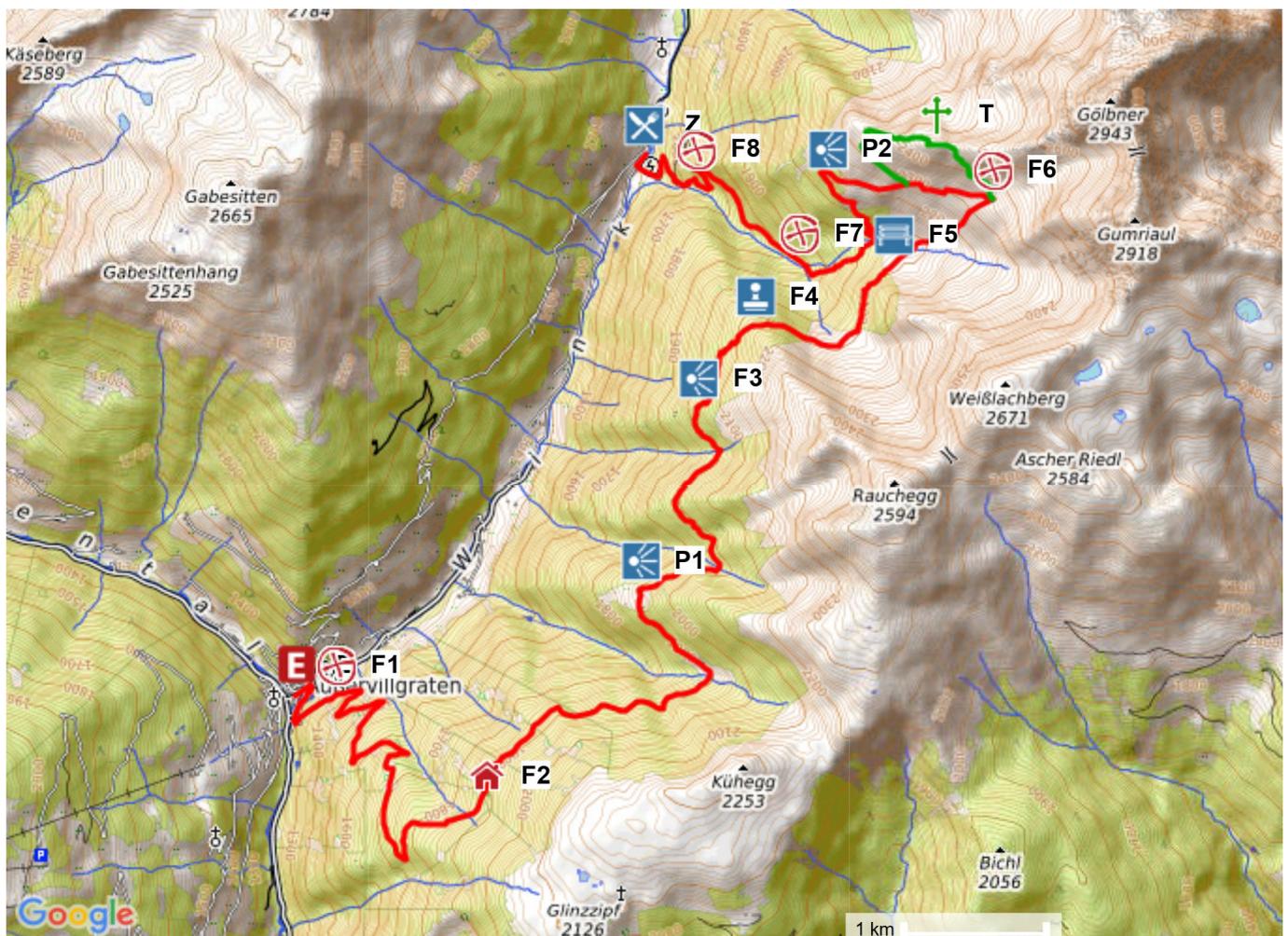
✓  Tour:

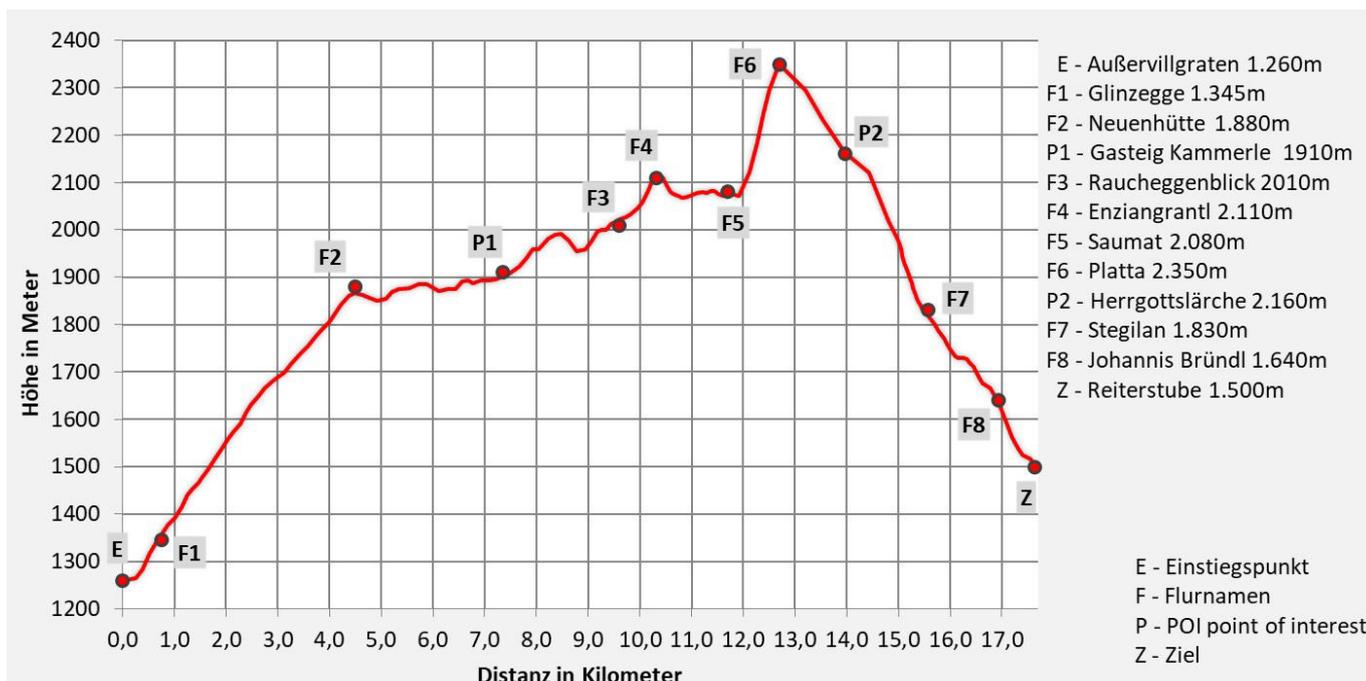
✓  Tour POI:

- ✓  E - Außervillgraten 1.286m
- ✓  F1 - Glinzeggele 1.345m
- ✓  F2 - Neuenhütte 1.880m
- ✓  P1 - Gasteig Kammerle 1.910m
- ✓  F3 - Raucheggenblick 2.010m
- ✓  F4 - Enziangrantl 2.110m
- ✓  F5 - Saumat 2.080m
- ✓  F6 - Platta 2.350m
- ✓  T - Sommerwand Köpfl 2.500m
- ✓  P2 - Herrgottslärche 2.160m
- ✓  F7 - Ban Stegilan 1830m
- ✓  F8 - Johannis Bründl 1.640m
- ✓  Z - Reiterstube 1.500m

✓  Routen:

- ✓  Almenweg zur Herrgottslärche
- ✓  Trumpfvariante Sommerwand Köpfl





Trumpf-Variante:

- zusätzlicher Aufstieg zum Sommerwand-Köpfl auf 2500m
- mittelschwere Bergtour ca. 9 Stunden
- 18,9km Wegstrecke
- 1410 Höhenmeter im Aufstieg
- 1170 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1260m - Außervillgraten (Start)
- höchster Punkt: 2500m - Sommerwand-Köpfl



Start Außervillgraten



Start Außervillgraten



Gasteig Kammerle



Gasteig Kammerle



Wurzalm



Enziangrantl



Sommerwandstall



Sommerwandstall



Herrgottslärche



Herrgottslärche



Herrgottslärche



Sommerwand Köpfl, Trumpf-Variante

Kontakt Daten Jausenstation Reiterstube:

keine Übernachtungsmöglichkeit

Tel.: +43 (0)4843 / 5188

Email: info@reiterstube.at

Internet: www.reiterstube.at

Die Sage vom "Riesen Haunold"

Eng verbunden mit dem Berg ist die Pustertaler Sage vom Riesen Haunold. Dieser war der Sohn eines römischen Feldhauptmannes, der im Kampf gegen die Hunnen getötet wurde.

Durch eine List entkam seine Amme mit ihm ins hinterste Villgratental, wo sie von einer Hexe (der „Lottermoidl“) den Rat erhielt, sich bei einer nahen Quelle zu verbergen. Das Wasser dieser Quelle war aber wundertätig, sodass Haunold zu einem Riesen aufwuchs. Inzwischen hatten die Hunnen Burg Heinfels errichtet und herrschten schrecklich über das Pustertal. Als Herzog Tassilo nun in die Gegend kam und in St. Oswald lagerte kam eine Abordnung der Bauern zu ihm mit der Bitte, die Hunnenherrschaft zu beenden. Herzog Tassilo belagerte die Hunnenburg, konnte sie aber nicht einnehmen. Auch dem Hunnenfürst gelang es nicht, den Herzog entscheidend zu schlagen, sodass die Entscheidung im Zweikampf fallen sollte. Der Hunnenfürst war aber von so mächtiger Gestalt, dass sich ihm niemand entgegenstellen wollte. Der Herzog schickte also einen Boten zur Quelle Admirabus, um den Riesen Haunold um Beistand zu bitten. An der Mündung des Sextnerbaches in die Drau kam es zum Kampf zwischen Haunold und dem Hunnenfürst, bei der Haunold den Hunnen überwand und ihm eine Rippe herausriss, die heute über dem Tor des Innichner Domes aufgehängt ist. Herzog Tassilo gründete zum Dank das Kloster Innichen, an dessen Bau Haunold tatkräftig mitwirkte. Die Einwohner von Innichen waren darüber weniger erbaut, da der Riese einen gewaltigen Appetit hatte, sodass sich Haunold bald als Einsiedler zurückzog. Heute schläft er im gleichnamigen Berg und wartet auf den Anbruch der verheißenen Zeit.

Historisch korrekt ist die Gründung des Klosters Innichen durch den Bayernherzog Tassilo, sowie dessen Zug durch das Pustertal. Die Überlieferung, Burg Heinfels sei von Hunnen oder Awaren gegründet worden, wird von der modernen Geschichtsforschung nicht bestätigt. Die Rippe im Innichner Dom stammt sehr wahrscheinlich von einem Wollnashorn.

Etappe 2: Über den Salzsteig in das Volkzein

Von der Reiterstube über den historischen Salzsteig bis zur Volkzeiner Hütte im Winkeltal

Gehzeit ca. 7 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 13,8km Wegstrecke Etappe
- 1200 Höhenmeter im Aufstieg
- 850 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1500m - Reiterstube (Start)
- höchster Punkt: 2583m - Villgrater Joch (Hofer Kreuz)



ACHTUNG: Beschilderte Umleitung ab Brunner Alm!

Alten Spuren folgen

So einsam wie heute war es hier nicht immer. Wir folgen im Winkeltal dem Salzsteig, der bis 2.583m über das Villgrater Joch nach Hopfgarten führt. Wir verlassen das Hochtal und steigen über die Brunnalm wieder hinauf auf luftige Höhen bis zum Hofer Kreuz.

Zwischendurch zeigen sich spektakuläre Ausblicke auf Poseidons Speer, die Sichelspitze, das Defereggental, das Kristeiertal. Irgendwann zeigt sich das Gipfelkreuz des Gölbners, es erzählen uralte Viehpferche aus Steinmauern von wilden Tieren, von Hirten und ihren Herden, die hier vor langer Zeit den Sommer verbrachten. Ganz oben eröffnet sich der Blick nach Süden und nach Norden und die großen Bergpersönlichkeiten der Ostalpen, der Großvenediger, der Großglockner u.v.a. zeigen sich in ihrer ganzen Pracht.

Der Trumpf im Spiel ist der Gipfel des Regenstein (2.891m).

Wegbeschreibung

Von der Reiterstube taleinwärts auf der linken Talseite haltend vorbei an der Mooshofalm 1530m. Die Niederbruggeralm 1600m wird auf der linken Bachseite passiert bis wieder der Fahrweg Richtung Volkzein erreicht wird. Dort bei der Brunneralm 1630m weist der Steig 58 den Weg nach oben. Zuerst wird die Unterarnalm dann die Oberarnalm auf 1960m erreicht. Von den Oberen Arnkasern führt der Steig bergwärts zur Bodenhütte. Entlang der Markierung Nr. 323 führt uns ein alter Viehsteig über eine mittelsteile Rasenflanke hinauf und wir erreichen nach einem kurzen Blocktälchen die Wegtafeln. Bei der Wegtafel folgen wir aber der Markierung Nr. 23 zum Mitterberg und von hier dem Steig Nr. 24 zur Hoferalm. Ein Stück nach der Hoferalm weist der Wegweise rechts nach oben zum Villgrater Joch mit 2583m (Hofer Kreuz). Vom Hofer Kreuz gleicher Abstieg und eine Tafel auf einem Steinmann weist zur Volkzeiner Hütte (Nr. 324). Dem Weg Nr. 324 folgend, gelangen wir leicht ansteigend zu einem aus Steinen angelegten Viehpferch und später auf eine Hangschulter. Dahinter breitet sich ein herrlicher Terrassenboden aus, auf welchem wir zur Leisacheralm gelangen. Absteigend über Almen und Wiesen sehen wir bereits unten im Tal die Almen von Volkzein, mit Übernachtungsmöglichkeit in der Volkzeinerhütte.

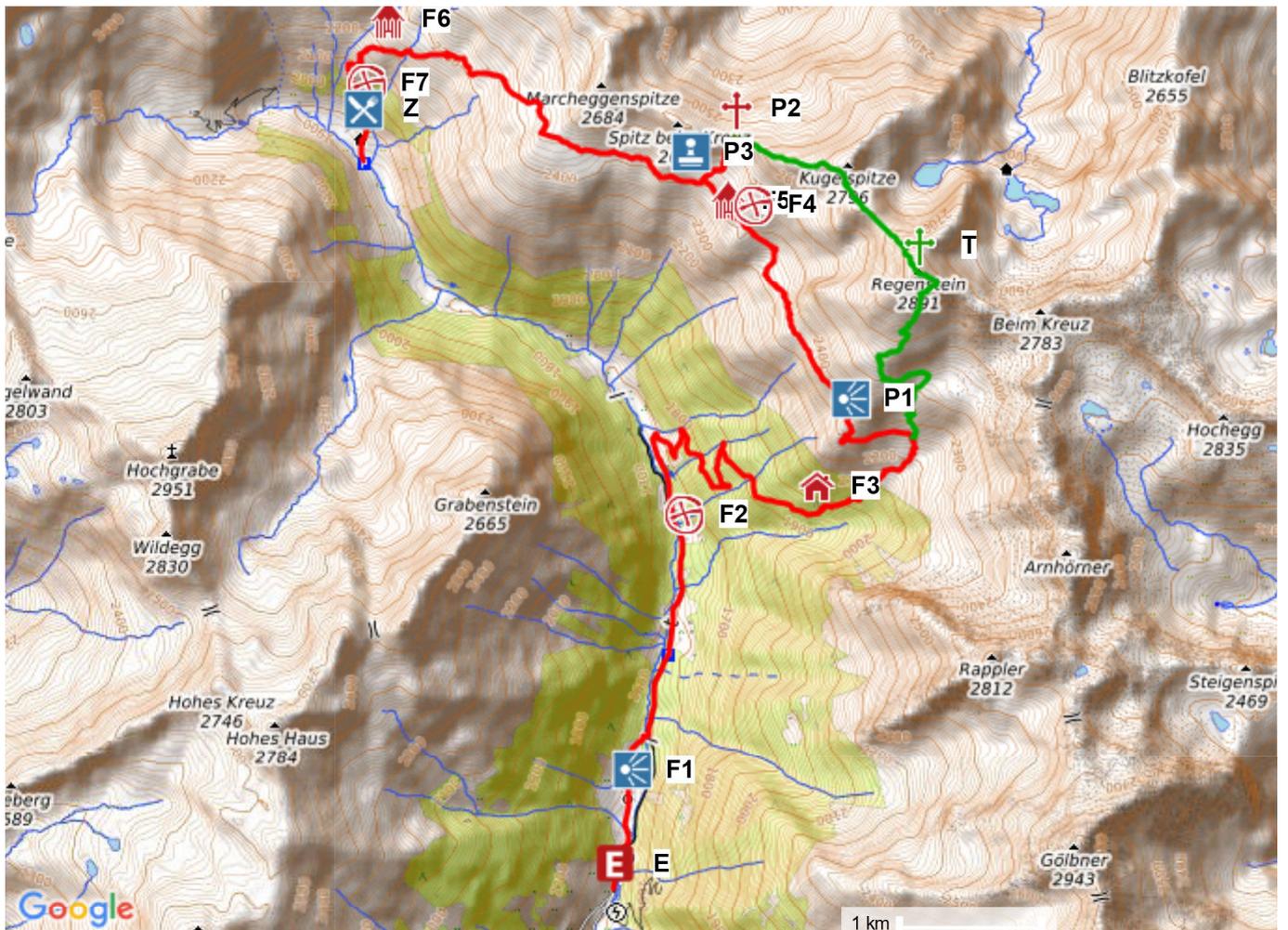
✓  Tour:

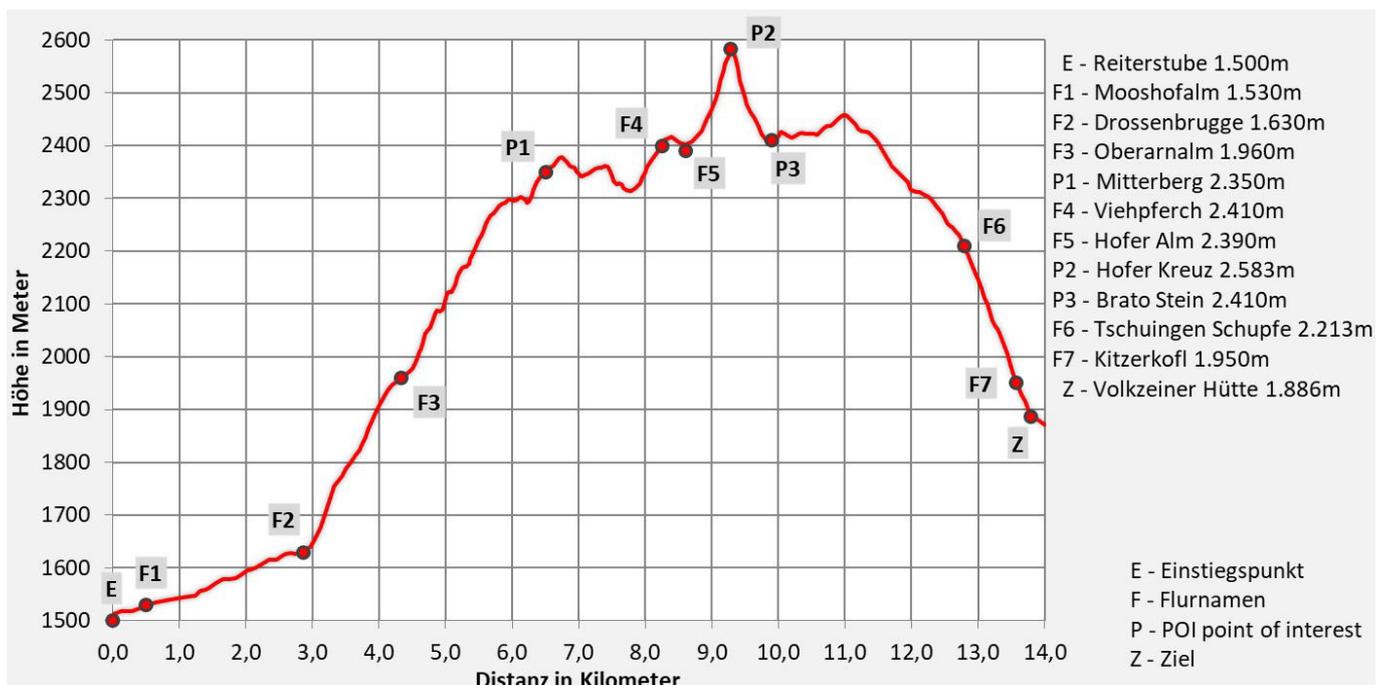
✓  Tour POI:

- ✓  E - Reiterstube 1.500m
- ✓  F1 - Mooshofalm mit Kapelle 1.530m
- ✓  F2 - Drossenbrugge 1.630m
- ✓  F3 - Oberarnalm 1.960m
- ✓  T - Regenstein 2.891m
- ✓  P1 -Mitterberg 2.350m
- ✓  F4 - Viehpferch 2.410m
- ✓  F5 - Hoferalm 2.390m
- ✓  P2 - Hofer Kreuz 2.583m (Villgrater Joch)
- ✓  P3 - Brate Stan 2.410m
- ✓  F6 - Tschuingen Schupfe 2.213m
- ✓  F7 - Kitzerkofl 1.950m
- ✓  Z - Volkzeinerhütte 1.886m

✓  Routen:

- ✓  Über den Salzsteig in das Volkz
- ✓  Trumfvariante Regenstein





Trumpf-Variante:

- zusätzlicher Aufstieg zum Regenstein auf 2891m
- schwere Bergtour ca. 9 Stunden
- nur für "Geübte" mit Seilversicherung beim Abstieg Regenstein Richtung Hofer Kreuz
- 14,4km Wegstrecke
- 1460 Höhenmeter im Aufstieg
- 1100 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1500m - Reiterstube (Start)
- höchster Punkt: 2891m - Regenstein

Diese Tourenenerweiterung kann auch als alpinen Bergtour mit Aufstieg auf den Regenstein 2891m erweitert werden. Dabei der Markierung Richtung Regenstein folgen. Der Abstieg vom Regenstein Richtung Hofer Kreuz ist nur für Geübte, diese Passage ist zweimal mit Seilversicherungen versehen (grün).



Drossenbrugge



Arnalm



Mitterberg



Arnhörner



Hofer Alm



Hofer Kreuz



Leisacher Alm



Leisacher Alm



Volkzein



Volkzein



Lackenkammern



Regenstein, Trumpf-Variante

Kontakt Daten Volkzeiner Hütte:

Tel.: +43 (0) 664 / 9888800

Email: tonianton@a1.net

Internet: www.volkzeinerhütte.at

Die Sage der "Pech Ziska"

Noch gottloser und ausgelassener war aber die Pech Ziska. Auch sie verbrachte als Sennin jeden Sommer im Volkzein. In ihrer Kaser bereitete sie einmal für den Hochfrauentag (Maria Himmelfahrt) einen Almtanz vor. Das ganze Hirtenvolk aus den benachbarten Almen wollte sich hier treffen. Krapfen und Schnaps waren in rauhern Mengen bereitgestellt. Als am Abend der Tanz beginnen sollte, fehlten noch immer die Musikanten. Da das Jungvolk noch ungeduldig wurde rief Ziska: „Musikanten bring ich genug, bin ja heut so gut aufgelegt, dass ich mit dem Teufel selber tanzen möchte, wenn er hier wär; zuerst muss ich aber den Weihburnkrügel wegtun und die Heiligenbilder umdrehn! Nachdem dies geschehen war, ergriff Ziska einen Stock, ging vor die Hütte, stieß dreimal auf den Boden un schrie: „Musik heraus“ Sogleich krochen wir Männlein aus der Erde, rannten in die Stube und entlockten ihren Instrumenten gar wilde Weisen. Es begann nun ein Tanzen, Johlen und Schreien, das bis zum frühen Morgen anhielt. Als aber vom Dorfe her die Töne der Aveglocke erklangen, da stürzte sich eine Schar feuriger Männlein auf die Tanzenden und zerrte sie fort in die Berge. Ziska kam als erste gegen Mittag wieder zurück und ging an ihre Arbeit. Seither wurde sie jedoch als Hexe und Zauberin gefürchtet und von allen gemieden.

Etappe 3: Weg der Quellen und des Wassers

Von der Volkzeiner Hütte im Winkeltal bis Unterstalleralm im Arntal

Gehzeit ca. 6 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 12,6km Wegstrecke
- 830 Höhenmeter im Aufstieg
- 1000 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1673m - Unterstaller Alm (Ziel)
- höchster Punkt: 2680m - oberhalb Arntaler-Lenke 2655m



Auf dem Weg zur Quelle oder „von Trögern, Trögelen und Hörnern!“

Unser erstes Ziel auf dieser Etappe ist der legendäre Schrentebachboden, eine Alm und Quelllandschaft auf ca. 2.380m Seehöhe, wo ein tosender Gebirgsbach seinen spektakulären Anfang nimmt. Auf dem Weg über die Arntaler Lenke sollte man noch einen kleinen Umweg zum sagenhaften Goldtrögele auf 2.630m und zum Degensee (2.720m) in Kauf nehmen.

An der Lenke eröffnet sich ein ganz neuer Blick, die Dolomiten zeigen sich erstmals zaghaft und im Norden nimmt der Großglockner von uns Abschied.

Wegbeschreibung

Unsere Wanderung beginnt bei der Volkzeiner Hütte (1.886m). Wir folgen dem Almweg zur Raineralm, dann weiter zur Heinkaralm (ca. 2.100m). Ab hier folgt man dem Steig Nr. 19 (Tiroler Jubiläumsweg) am Wasserfall vorbei zum Schrentebachboden (ca. 2.380m) – einem naturwildem, moosweichen Wiesengelände zwischen Fels und Wasser. Von dieser Hochtalterrasse weiter an den kargen Resten einer ehemaligen Hirtenhütte vorbei, steigen wir eine felsdurchsetzte Rasenrippe empor und gelangen leicht linkshaltend auf einen begrünten Karboden mit einem länglichen, zwischen Rasenriegeln eingebetteten, Tümpel (ca. 2.580m), den so genannten Trögern (von hier zweigt ein Pfad zum Falkensee ab, ca. 20 min, der immer ein lohnendes Ziel ist und zu einer Rasteinlädt). Man folgt dem Steig Nr. 326 in östlicher Richtung über ein flaches Trogtal und durch unzählige Rinnsale und später ansteigend über Felsen zur Arntaler Lenke (Volkzeinerlenke, 2.655m). Von hier haben wir einen schönen Rückblick ins Winkeltal und vor uns liegt das Arntal, in dem wir absteigend, dem Weg Nr. 326 folgend, zum „Beim Garten“ gelangen. Von dort geht es über den Almweg durch lichten Lärchenwald und Almrosen (Zetten) unmittelbar an den steilen Felswänden der fast 3.000 Meter hohen Rotspitze (2.956m) und der Weißspitze, dem höchsten Berg im Villgrater Joch Hochpustertal (2.962m), den Königen unseres Gebirges, entlang zum sehenswerten Almendorf Oberstalleralm. Von der Alm folgen wir der asphaltierten Bergstraße hinunter zur Unterstalleralm mit Übernachtungsmöglichkeit in der Almhütte Gutwenger. Oder Sie steigen weiter zum Schwarzsee und übernachten in der Biwakhütte.

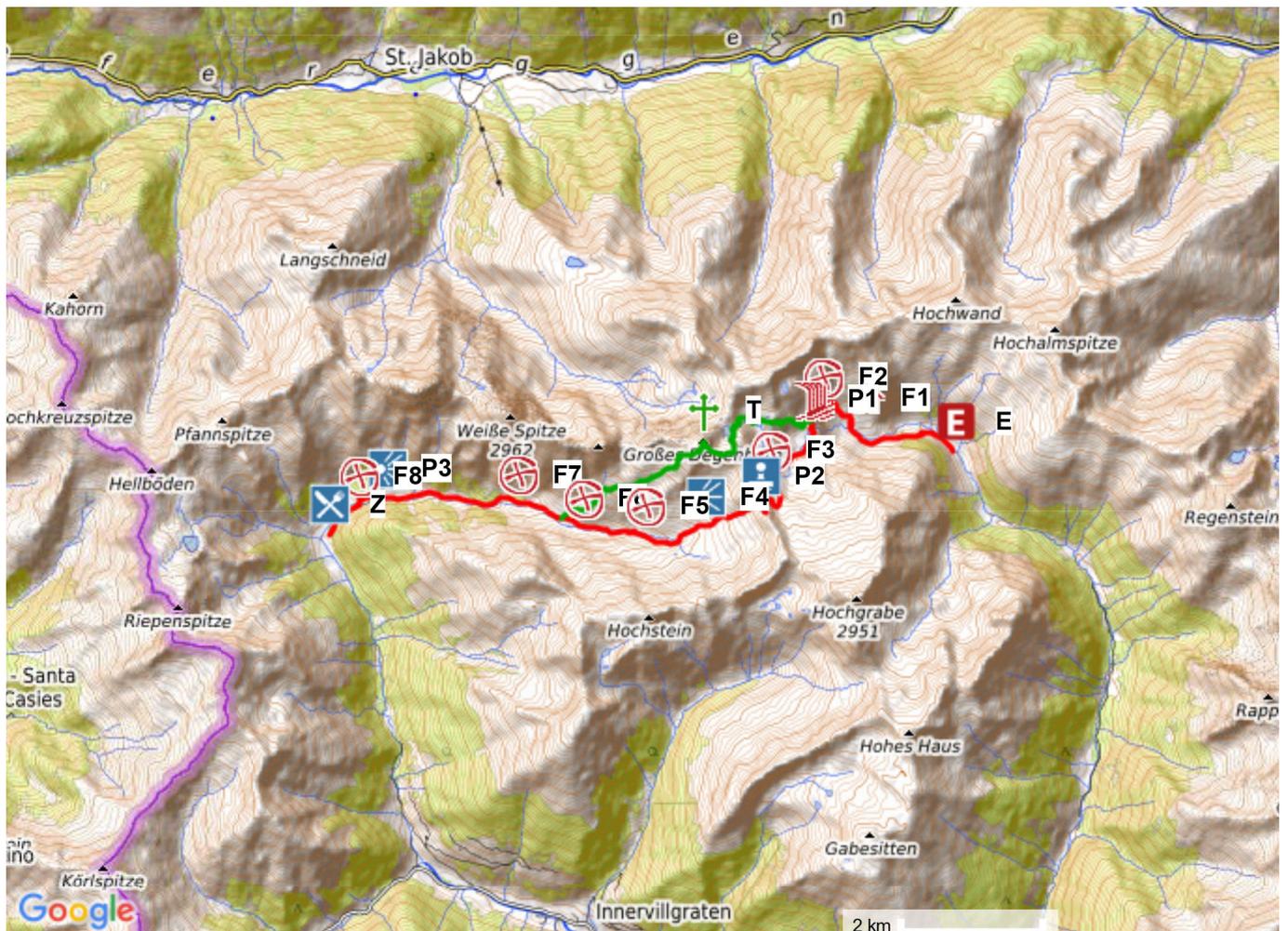
✓  **Tour:**

✓  **Tour POI:**

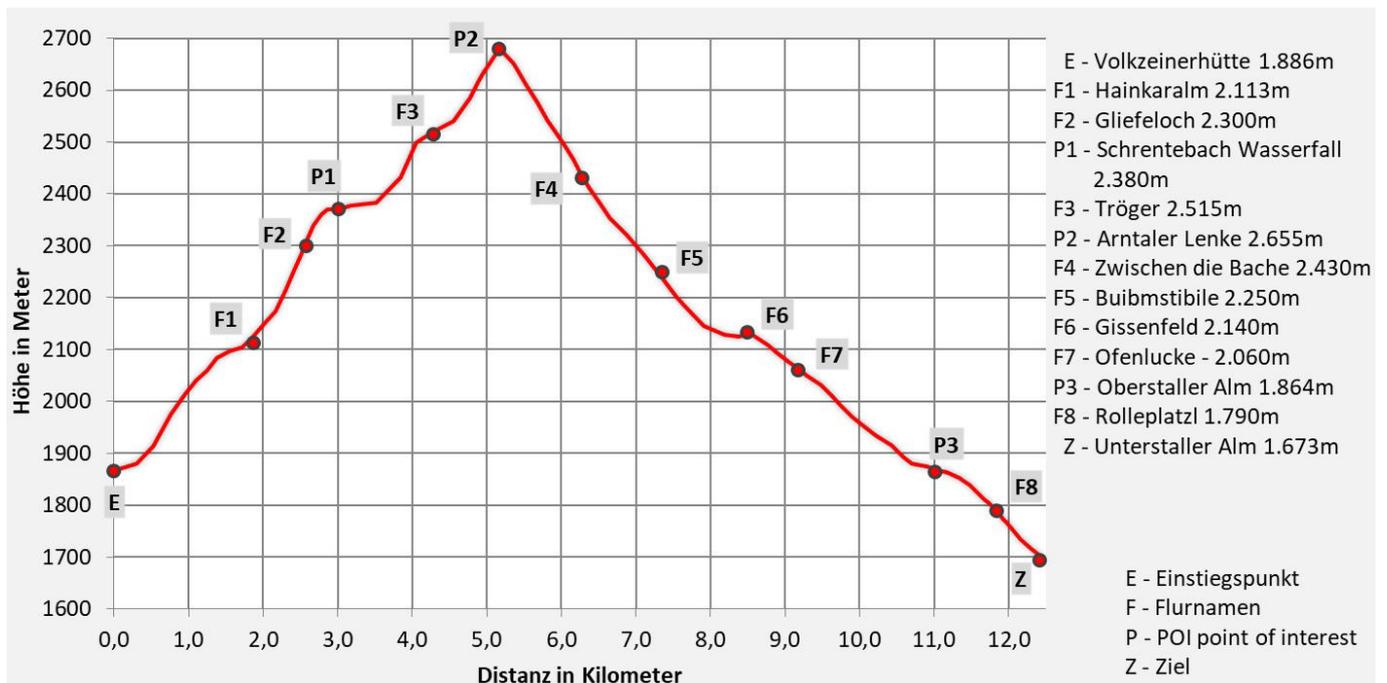
- ✓  E - Volkzeinerhütte 1.870m
- ✓  F1 - Heinkaralm 2.113m
- ✓  F2 - Griefeloch 2.300m
- ✓  P1 - Schrentebach Wasserfall 2.380m
- ✓  T - Großes Degenhorn 2.946m
- ✓  F3 - Tröger 2.515m
- ✓  P2 - Arntaler Lenke 2.655m
- ✓  F4 - Zwischen die Bache 2.430m
- ✓  F5 - Bulbmstibile 2.250m
- ✓  F6 - Gissenfeld 2.140m
- ✓  F7 - Ofenlucke 2.060m
- ✓  P3 - Oberstalleralm 1.864m
- ✓  F8 - Rolleplatzl 1.790m
- ✓  Z - Unterstalleralm 1.673m

✓  **Routen:**

- ✓  Weg der Quellen und des Wassers
- ✓  Trumpfvariante Degenhorn



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Trumpf-Variante:

- zusätzlicher Aufstieg zum Großen Degenhorn auf 2946m
- schwere Bergtour ca. 8 Stunden
- 12,4km Wegstrecke
- 1075 Höhenmeter im Aufstieg
- 1250 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1673m - Unterstaller Alm (Ziel)
- höchster Punkt: 2946m - Großes Degenhorn



Volkzein



Reineralm



Heinkarmalm



Schrentebachboden



Schrentebachboden



Tröger



Arntaler Lenke



Beim Garten



Oberstalleralm



Oberstalleralm



Unterstalleralm



Unterstalleralm



Unterstalleralm



Unterstalleralm



Klapfbachwasserfall



Degensee, Trumpf-Variante

Kontakt Daten Jausenstation Unterstalleralm:

keine Übernachtungsmöglichkeiten

Tel.: +39 348 3969799

Email: unterstalleralm@gmx.at

Internet: blog.osttirol.com/reisetipps/unterstaller-alm

Die Sage "Das Goldtrögele"

Im Winkeltal, in der hintersten Ecke vom Villgratental, liegt die Nordflanke der Hochgrabe (wo der letzte Gletscher des Tales sich befand) die auch den Namen, Wilde Platten trägt. Dort war ein Hirte bei wunderschönem Wetter, auf dem Weg nach seinem Vieh Ausschau zu halten. Diesen Weg ging er viel und oft. Da fiel ihm auf seinem Weg eine Steinplatte auf, die an einen Felsen lehnte, die er dann nach längerem Betrachten und aus Neugierde, von dem Felsen Weg wälzen wollte. Dies, ihm dann auch nach einiger Anstrengung gelang, und trat nach dem Wegwälzen vor erstaunen, ein paar Schritte zurück. Den vor ihm lag eine Steinplatte, welche auf der Innenseite einen Kelch eingemeißelt hatte, nach langsamen nähern blickte er in ein mit Gold gefülltes Trögele, alles glänzte im Sonnenlicht, auch die ganze Umgebung. Er stand lange regungslos vor dem Trögele. Der Hirte, hatte sich fürs erste alles genau eingepägt und die Fundstelle sorgfältig verdeckt. Für sich selber aber ein Zeichen hinterlassen, damit er die Stelle wiederfindet und ja auch kein zweiter Sie entdecke. Er ging dann glücklich, mit seinem Geheimnis über die weiten Böden des Schrentebachs auf seine Alm zurück. Der Kelch, so konnte er in Erfahrung bringen, war das Kennzeichen der Innichner Herrschaft. Der Hirte konnte es fast nicht mehr erwarten, wieder zu seiner Fundstelle zu kommen. Als der Moment und die Zeit wieder günstig waren und er die Möglichkeit hatte in diese Gegend zu kommen, konnte der die Stelle, obwohl er sich den Ort gut eingepägt hatte, nicht mehr finden. Sosehr er auch suchte, dass Goldtrögele blieb verborgen.

Das Goldtrögele in den Wilde Platten in 2.650m Höhe scheint schon um 1500 angelegt worden zu sein. Es handelt sich dabei offensichtlich um einen Buchenkeilarbeit. Der Trog liegt ebenerdig, ist 1,55m lang, 86cm breit und 3m tief. Wasser füllt den grabartigen Schacht in 1,1m zur Hälfte. Am Grund befindet sich ein quadratisches Schwemmloch.

Etappe 4: Über die Jöcher

Von der Unterstalleralm im Arntal bis zur Badl Alm in Kalkstein

Gehzeit ca. 6 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 12,6km Wegstrecke Etappe
- 1180 Höhenmeter im Aufstieg
- 1210 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1639m - Badl Alm, Kalkstein (Ziel)
- höchster Punkt: 2644m - Heimwaldjöchle



„Über Schmuggler- und Hirtenwege“

Über Jahrhunderte gepflegte Bergwiesen, entlang alter Hirten- und Viehpfade mit seltsamen Flurnamen gelangt der Wanderer, noch bevor er das erste Joch erreicht, in eine felsige und schroffe Gebirgslandschaft, mittendrin wie eine dunkle Perle, der Schwarzsee, ein Platz zum Bleiben. Hat man die Riepenspitze (2.774m) umgangen oder überstiegen, öffnet sich über dem Heimwaldjöchle (2.644 m) ein weiter Blick in den Süden, auf Südtirol und seine berühmten Dolomiten, die ab hier und bis zum Schluss die Wanderung begleiten.

Wir folgen auch hier wieder uralten, Hirten-, Wander- und Schmugglerwegen, die davon erzählen, dass die Menschen früher nicht unten im Tal sondern hoch oben auf den Bergen reisten.

Der persönliche Trumpf im Spiel ist die 2.774m hohe Riepenspitze.

Wegbeschreibung

Unsere Wanderung führt uns von der Unterstalleralm hoch über den Weg Nr. 15 vorerst durch Wald und Latschenfelder, später über steinige Weideflächen und teilweise felsiges Gelände ziemlich ansteigend hinauf Richtung Schwarzsee, der in einer tiefen Felswanne ruht (Der Sage nach soll am Seegrund ein Silberschatz verborgen sein). Am Nordufer des Schwarzsees führt uns dann die Markierung Nr. 12 über sanftes Gelände hinein in Schluchten und Rinnen und über Rippen auf der Ostseite der Riepenspitze in Serpentinaen steil ansteigend hinauf zum Heimwaldjöchle (2.644m). Von hier führt der Steig absteigend durch breitwürfig gestreute Gesteinstrümmer und über verwachsene Moränen zum dünnen Köflerbachl. Später gelangen wir zu einem kleinen und einem großen Steinmann, die wie Wächter da stehen. Entlang der Ostkannte der Geilspitze queren wir die Rasenhänge und gelangen so zum Kalksteiner Jöchle (2.325m). Das Kalksteiner Törl verdient in jeder Hinsicht eine längere Rast: Ringsum umgibt uns eine bunte Alpenflora, die das Herz des Botanikers entzücken müsste, und der Blick über Berge und Täler ist auserlesen schön (Roßtal, Gsieser Tal usw.). Abstieg über sanftes Wiesengras ins Roßtal über den Wanderweg und weiter über den Almweg bis nach Kalkstein, mit Übernachtungsmöglichkeit in der Alpenpension Bad Kalkstein.

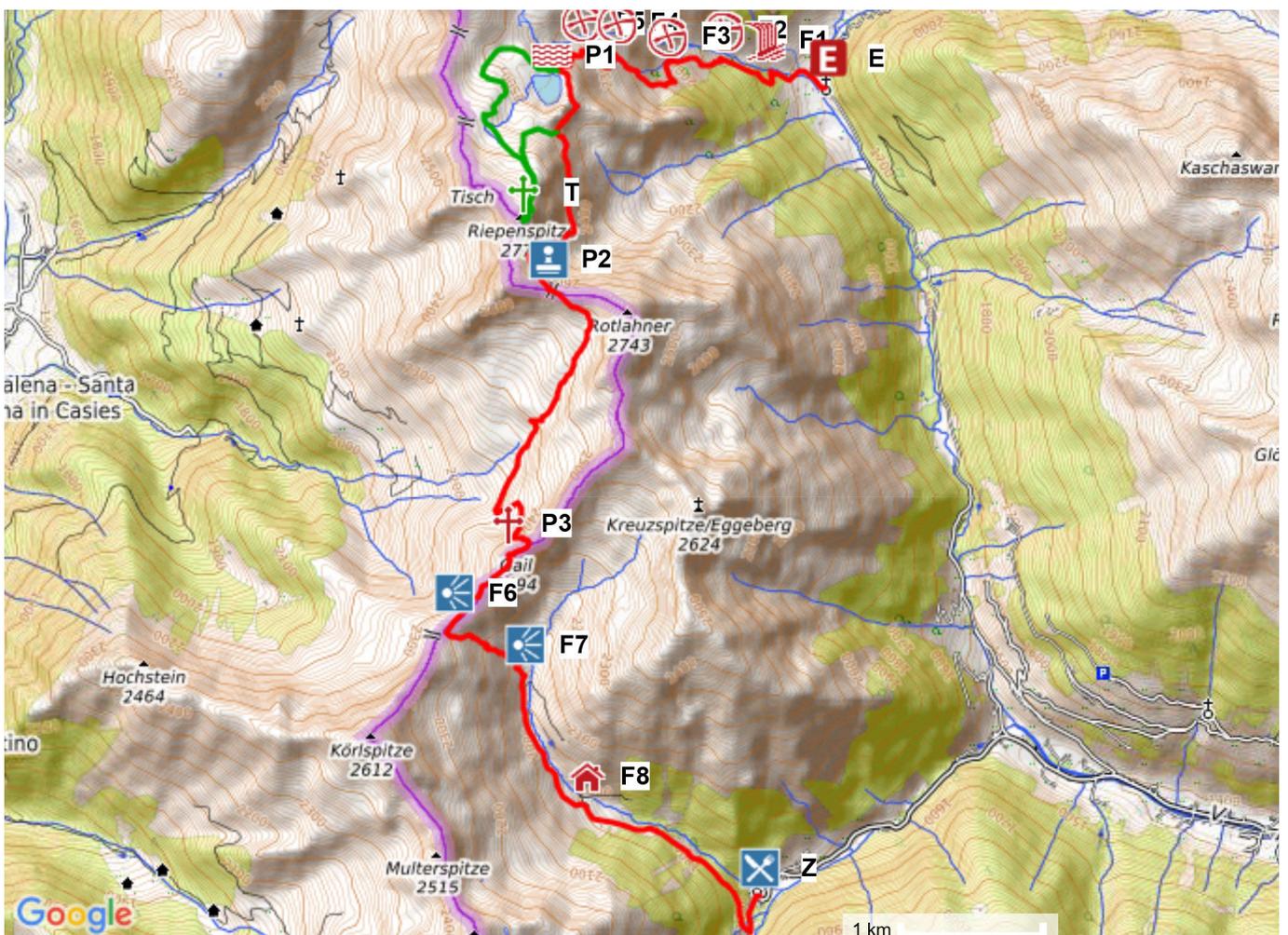
✓  **Tour:**

✓  **Tour POI:**

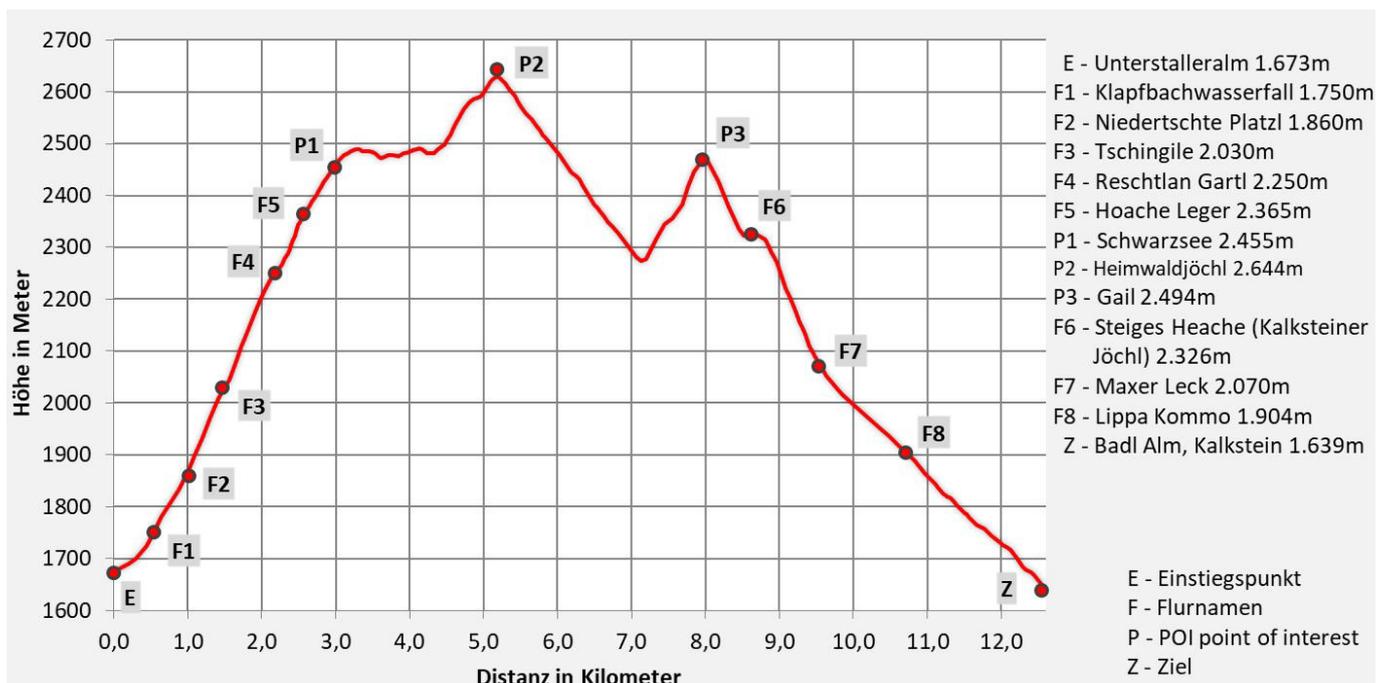
- ✓  E - Unterstalleralm 1.673m
- ✓  F1 - Klapfbach Wasserfall 1.750m
- ✓  F2 - Niederes Platzl 1.860m
- ✓  F3 - Tschingile 2.030m
- ✓  F4 - Reschtlan Gartl 2.250m
- ✓  F5 - Hoache Leger 2.365m
- ✓  P1 - Schwarzsee 2.455m
- ✓  T - Riepenspitze 2.774m
- ✓  P2 - Heimwaldjöchl 2.644m
- ✓  P3 - Gailspitze 2.494m
- ✓  F6 - Staiges Heache 2.326m (Kalksteiner Jöchl)
- ✓  F7 - Maxer Lek 2.070m
- ✓  F8 - Lippa Kommo 1.904m
- ✓  Z - Badl Alm, Kalkstein 1.639m

✓  **Routen:**

- ✓  Über die Jöcher
- ✓  Trumpfvariante Riepenspitze



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Trumpf-Variante:

- zusätzlicher Aufstieg zur Riepenspitze 2774m
- schwere Bergtour ca. 8 Stunden, vom Gipfel ein Stück über denselben Weg zurück und dann rechts zum Steig 12 abzweigen.
- 13,4km Wegstrecke
- 1340 Höhenmeter im Aufstieg
- 1370 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1639m - Badl Alm, Kalkstein (Ziel)
- höchster Punkt: 2744m - Riepenspitze



Unterstalleralm, Blick zur Riepenalm



Unterstalleralm, Klapfbachwasserfall



Reschtlangartl



Reschtlangartl



Schwarzsee



Biwakschachteln beim Schwarzsee



Stanemandl



Gailspitze



Steiges Heache



Steiges Heache



Rosstal



Kalkstein

Kontakt Daten Gasthaus Badl Alm Kalkstein:

keine Übernachtungsmöglichkeit

Tel.: +43 / 4843 20026

Email: info@badl-alm.at

Internet: www.badl-alm.at

Kontakt Daten Alpenpension Bad Kalkstein:

Tel.: +43 4843 5346

Email: badl@utanet.at

Die Schatzwände (Rotspitze bei Oberstalleralm)

„Wo nur der Kafte Tenigl das viele Geld her hat“, rätselten die Villgrater herum, als das arme Bäuerlein eines Tages Grund und Boden am unteren Lahnberg erwarb und zu bauen begann. Tenigl, der ist ein einer armseligen, ständig Vermurungen ausgesetzten Hütte hauste, nannte nur eine Kuh, eine Geiß und einen kleinen Wisenfelck sein eigen. Nun hatte sich das Glücksrad für ihn gedreht. Ohne auf die neugierigen Fragen der Nachbarn zu achten, holte er sich Handwerksleute vom Sillianberg und baute fleißig darauf los, so das der Villgrater in kurzer Zeit ein schuckes, gemausertes Feuerhaus heranwachsen sahen, dem Tenigl ein großes, hölzernes Futterhaus zur Seite stellte. Wald, Feld und Vieh wurden gekauft und zu guter letzt Hochzeit gehalten, Sein Weib schenkte ihm zwei Söhne, die, bescheiden und in Gottesfurcht erzogen, tüchtige Bauern zu werdden versprochen. Tenigls Reichtum schien unerschöpflich zu sein. Als er eines Tages im Kapitelhaus zu Innichen geschätelhalbber vorsprach, erlaubte er sich den Spaß, den Kapitelamtmann zu fragen, wieviel er für den Villgrater Zehent verlangen würde, denn er sei willens, diesen aufzukaufen. Lachen nannte der Amtmann, der Humor hatte, aber an einen Verkauf dieser erträglichlichen Einkünfte überhaupt nicht dachte eine sehr hohe Summe und stellte die Bedingung, das Geld binnen 24 Stunden bei ihm zu erlegen sei, andernfalls Tenigl eine tüchtige Buße bezahlen müsse. Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt— sprachlos ließ sich der Kapitelamtmann in seinem Polsterstuhl fallen, als noch vor der vereinbarten Zeit Tenigl bei ihm erschien und die harten Dukaten auf den Tisch zählte. Da der Amtmann das Ganze als Scherz betrachtet hatte, kam er nun in die fößte Velegenheit, den jetzt war es an ihm, das Bußgeld zu Entrichten. Das Stift dachte nicht daran, dem Villgrater Zehent zu verkaufen, und man einigte dich dahin, um Tenigl und seinen Leibeserben auf ewige Zeiten alle Abgaben für seinen Hof zu erlassen, auf das er vom Handel zurückstehe. Ein schöner Herbst ging wieder zu Ende. Der Kafte Tenigl aber lag in seiner Kaser zu Oberstaller im Sterben. Noch zu keinem Menschen hatte er über die Quelle seines Reichtumes gesprochen, nun gedachte er den beiden Söhnen als wervollstes Vermächtnis die Fundstelle des Goldes in der „Reate“ zu zeigen, bat diese, ihn auf eine Tragbahre zu betten und in die Schatzwände zu tragen. Sie Gehorten dem Wunsche des schwerkranken Vaters, doch schon in der Milate –Lärche trat ihnen der Tod entgegen und Tenigl hauchte sein Leben aus. Gas Geheimnis nahm er mit ins Grab - ob er damit seinen fleißigen Söhnen nicht den größten Liebesdienst erwiesen hatte?

Viel Wasser hatte seit jener Begebenheit der Villgraterbach der Drau zugeführt, als die Talbewohner den sogenannten „schwarzen Philipp“, einen verwilderten Strolch, dessen Herkunft in Dunkelheit gehüllt blieb, immer wieder zu den Schatzwänden emporsteigen sahen von denen er schwer bepackt zurückkehrte. Man vermutet, er hat jene Goldader wieder entdeckt.

Etappe 5: Grenzlandweg zum Thurntaler Urban

Von der Badl Alm in Kalkstein bis zum Thurntaler

Gehzeit ca. 9 Stunden - mittelschwere Wanderung, Abstieg nach Inner- oder Außervillgraten möglich.

- 19,0km Wegstrecke bis zur Gadein
2090m beim Thurntaler
- 1250Hm Höhenmeter im Aufstieg
- 810 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1639m - Badl-Alm,
Kalkstein (Start)
- höchster Punkt: 2663m - Toblacher
Pfannhorn



Eine Parade der Sextener Dolomiten

Nach einem herrlichen Aufstieg durch das Alfental, vorbei an schönen Almhütten und über blumenübersähten Mähden, steigen sie in voller Pracht empor, die Sextener Dolomiten und ihre berühmten Drei Zinnen. Sie sind die unbestrittenen Stars dieser Etappe und lassen vergessen, dass hier einst eine heiß umkämpfte Grenze verlief, deren Reste noch unübersehbar als mahnende Erinnerung in der Landschaft stehen. Der Ausblick vom Toblacher Pfannhorn (2.663 m) stellt einen Höhepunkt des „Herz Ass“ dar und lässt noch viel ältere Spuren in der Landschaft erkennen, eine geologische Nahtzone von Kontinenten, dem Zusammenstoß der afrikanischen und europäischen Platte, entlang derer sich heute das Pustertal weit hinunter in den Vinschgau zieht.

Der persönliche Trumpf ist ein Umweg zum Thurntaler See und der Parggenspitze (2.323m) mit dem Jugendkreuz.

Abstiegsmöglichkeiten:

- a. über die Tafine vom Astatsattel nach Innervillgraten
- b. über Sennersteig und Thurntaler Bergstraße nach Außervillgraten
- c. bei der Bergstation Gadein Abfahrt mit der Gondelbahn nach Sillian
- d. ab Thurntaler Rast Abholung durch Herz-Ass-Villgratental-Wandertaxi

Wegbeschreibung

Unsere Wanderung führt uns auf dem Almweg Nr. 13 durchs Roßtal an Almen vorbei bis zum Maxer Leck (Wegtafel). Wir verlassen dort den Almweg und steigen auf dem Weg Nr. 13a über sanftes Wiesengras zum Kalksteinerjöchl (2.325m) auf, wo auch der knapp vorher Bonner Höhenweg einmündet. Wir folgen nun dem Bonner Höhenweg Nr. 12, gehen gemächlich in südlicher Richtung zur Bürglerslenke und erreichen danach, dem Weg leicht ansteigend folgend, das Pfanntörl (2.508 m Staatsgrenze). Vom Pfanntörl erreichen wir am felsdurchsetzten Kamm das Toblacher Pfannhorn (2.663m) und sehen die Sextener Dolomiten in voller Pracht. Hier haben Sie aber auch die Möglichkeit in der Bonnerhütte zu übernachten. Dem Bonner Höhenweg weiter folgend, vorbei an alten aus dem Ersten Weltkrieg stammenden Militärpunkern, erreichen wir das Marchkinkle (2.546m). Entlang der alten Militärstraße gelangen wir zur Hochrast (2.436m). Ein lohnendes Ziel, keine 15 min von den Schwarzflecken (Sage), liegt ruhig eingebettet der Thuntaler See und noch weiter das Thurntaler Jugendkreuz (Parggenspitze 2323m). Von hier über sanfte Weideflächen zum Astatsattel (2.295m). Hier besteht die Möglichkeit nach Innervillgraten abzusteigen. Dazu wird wieder der Kamm verlassen und steigen auf der Villgrater Seite (Weg Nr. 4) durch Wälder und Wiesen zur Tafinalm (1.906m) ab. Weiter durch das Tafintal beim Steg Lanzlisilans Schupfe vorbei und durch das Oberhofertal nach Innervillgraten. Der Weiterweg erfolgt aber entlang des Tiroler Jubiläumsweges „Rund um den Thurntaler“, so setzen wir den Weg östlich absteigend fort und gelangen auf Almwiesen zur Sillianeralm (Ausseralm) mit Blick zur Sextener Sonnenuhr und über das Pustertal mit den Lienzer Dolomiten und dem Karnischen Kamm. Von dort führt uns dann der Almweg weiter zum Panoramagasthof Gadein. Bei der Bergstation Gadein bietet sich die Abfahrt mit der Gondelbahn nach Sillian an. Die Wanderrunde kann ansonsten über dem Weg folgend zur Thurntaler Rast weitergeführt werden, hier haben Sie zum Abschluß noch einmal die Möglichkeit zu übernachten, oder das Wandertaxi kann Sie hier bei einer Reservierung abholen. Der letzte Abstieg erfolgt nun ca. 500m der Thurntaler Bergstraße folgend, erreicht man einen Wegweiser (Sennersteig Außervillgraten), der uns über Almen und durch Lärchen- und Fichtenwälder mit einem wunderschönen Blick hinab ins Pustertal und über den Karnischen Hauptkamm und die Villgrater Bergwelt erfreut. Sehr bald kommen wir dann wieder auf die Thurntaler Bergstraße, der wir vorbei an schön gelegenen Bergbauernhöfen mit dem Blick hinunter nach Außervillgraten folgen. Die Wanderrunde ist somit vollständig abgeschlossen.

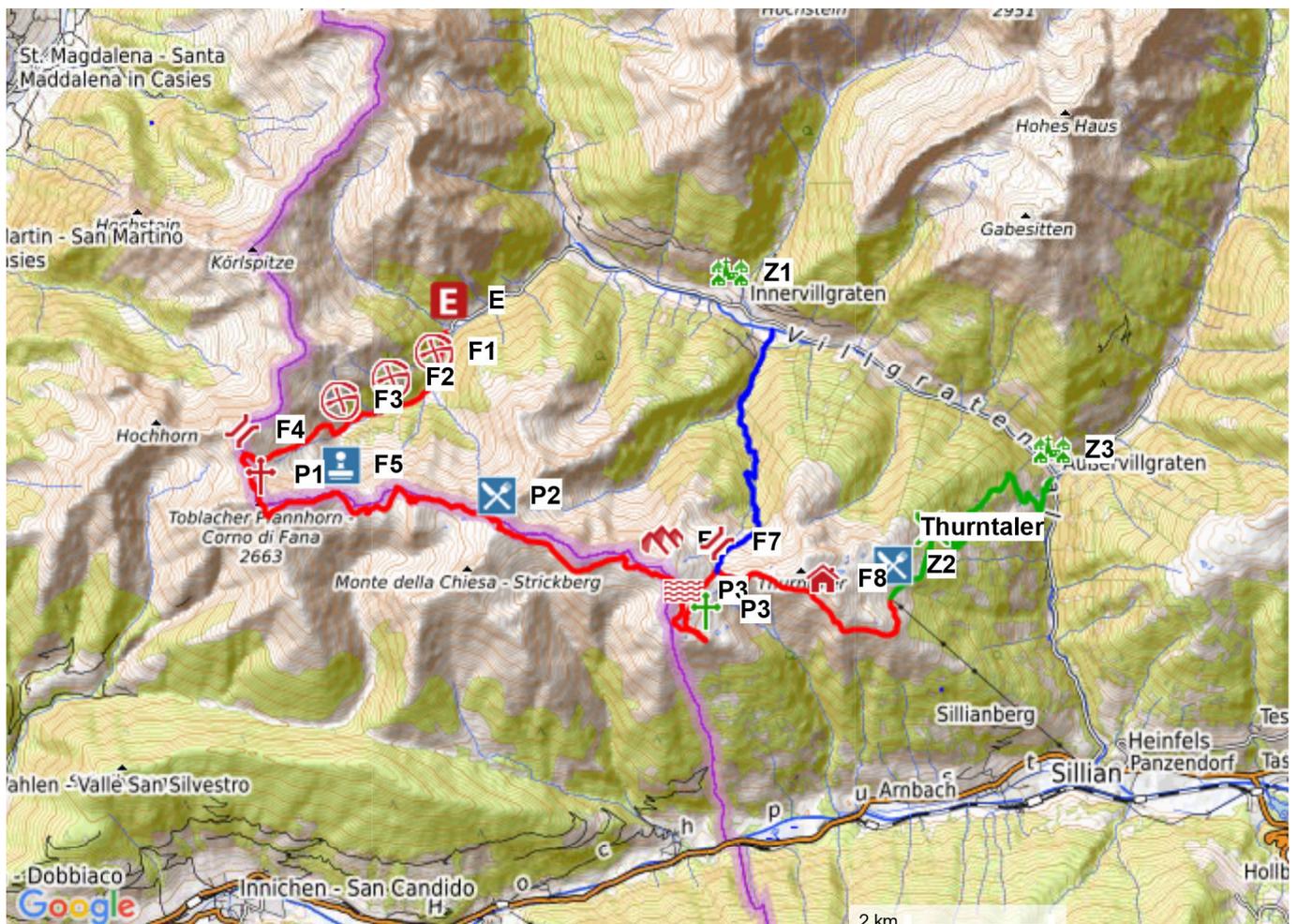
✓  Tour:

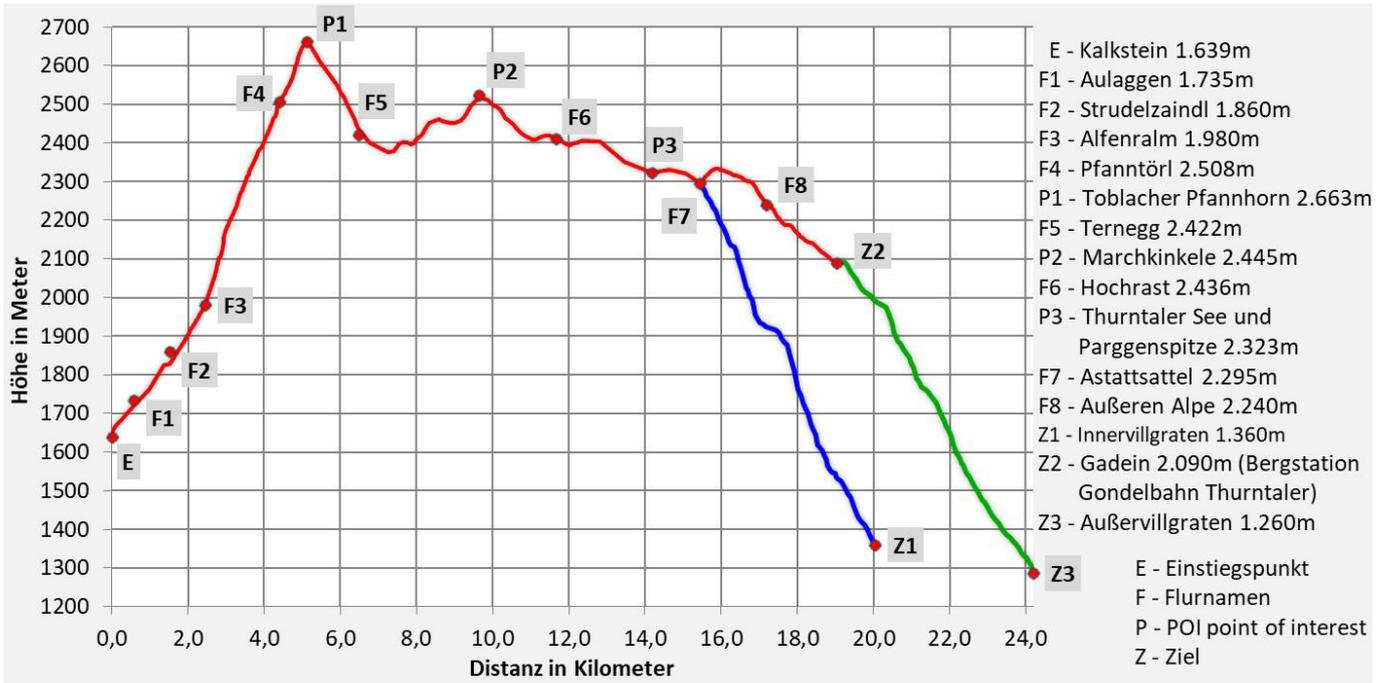
✓  Tour POI:

- ✓  E - Kalkstein 1.639m
- ✓  F1 - Aulaggen 1.735m
- ✓  F2 - Strudlzaindl 1.860m
- ✓  F3 - Geiregge 2.015m
- ✓  F4 - Pfanntörl 2.508m
- ✓  P1 - Toblacher Pfannhorn 2.663m
- ✓  F5 - Ternegg 2.422m
- ✓  P2 - Marchkinkele 2.545m
- ✓  P2 - Marchhütte 2.530m
- ✓  F6 - Hochrast 2.436m
- ✓  P3 - Thurntaler See 2.340m
- ✓  P3 - Parggenspitze 2.323m (Jugendkreuz)
- ✓  F7 - Astattsattel 2.295m
- ✓  Z1 - Innervillgraten 1.402m
- ✓  F8 - Aussere Alpe 2.240m
- ✓  Z2 - Gadein 2.090m
- ✓  Thurntaler Rast 1.978m
- ✓  Z3 - Außervillgraten 1.286m

✓  Routen:

- ✓  Grenzlandweg zum Thurntaler Urban
- ✓  Abstieg Innervillgraten
- ✓  Abstieg Außervillgraten





Alfenalm



Alfenalm



Blick ins Marchental



Ruschletalm



Blick nach Kalkstein



Parade der Sextner Dolomiten



Parggenspitze mit Zwölferkofel



Almhütte bei der Hochrast



bei der Hochrast



Aussere Alpe



Thurntaler Wiesen



Thurntaler Rast

Kontakt Daten Bonnerhütte:

Tel.: +39 / 3409428264
Email: info@bonnerhuette.it
Internet: www.bonnerhuette.it/

Kontakt Daten Thurntaler Rast:

Tel.: +43 (0)4843 5243
Email: info@thurntaler-rast.at
Internet: www.thurntaler-rast.at

Die Sage vom "Thurntal-Urban"

Der Thurntaler Urban war ein armer Tagwerker in Unterwalden und fristete mit der Urschl, seinem Weib, ein kümmerliches Leben. Im Nebenverdienst sammelten sie in den Bergen Heilkräuter, um sie auf den Markt in Sillian zu verkaufen. Aber das Geschäft ging schlecht und schlechter. Alles kaufte lieber bei den fremden Kräuterkrämern. Wenn sie mit der Ware von Hof zu Hof hausierten, wurden sie überall abgewiesen und bei Tür und Tor hinausgeschafft.

Da packte Urban der Zorn und er schwor Rache. Auf dem Heimweg fluchte er so lang und laut, bis der Teufel leibhaftig vor ihm stand. Urban rief: "Mir kannst auch du nicht helfen, schwarzer Teufel! Mach dich fort!" Dieser darauf: "Was immer du willst, alles sollst du haben, wenn du mir die Seele verschreibst!" Urban schlug kurzerhand ein und unterschrieb mit dem eigenen Blut.

Nun hatten alle Bauern arg zu leiden, denen Urban etwas heimzuzahlen hatte. Durch seine Teufelsmacht schadete er jedem, wo er nur konnte. Viele kamen durch ihn um Haus und Hof, Hab und Gut. Als die Leute merkten wer der wahre Übeltäter war, verjagten sie ihn, und er musste sich zum Thurntaler See flüchten, wo er fortan in einem Felsloch hauste. Wenn er mit seinem Stecken Wellen ins dunkeltiefe Wasser schlug, zog schnell ein wildes Unwetter auf und richtete in der ganzen Gegend großen Schaden an. Wenn Blitz und Donner tobten, fuhren Urban und Urschl in einer hölzernen Milchsüssel durch die Lüfte davon. Manchmal ist der Höllische selber mitgeritten.

Er nahm Pickel und Schaufel und begann, das Ufer abzugraben, um den See auszulassen, damit das ganze Tal überschwemmt und verschüttet würde. Dies sah zufällig ein Hirtenbub. Der machte schnell Lärm. Das Volk flüchtete ins Gebet, eilte zur Kirche und ließ läuten. Als Urban die große Löfflerin hörte, war sein höllische Kraft gebrochen: "Weil ich den Stier in Sillian brüllen hörte, kann ich nicht mehr weiter!" Aus Wut warf er die Schaufel samt den Letten drauf weit von sich, und wo sie niederfiel, sind heute noch schwarze Flecken, wo gar nichts wächst.

Der Thurntaler Urban trieb noch andere Stücke, bis ihn und die Urschl der Arm der Gerechtigkeit ergriff und ins Loch steckte. Zuletzt wurde er gehängt, sie wurde geköpft. Die Leichen wurden verbrannt. Die Asche wurde in alle vier Winde gestreut.

Königsweg der Herz-Ass Villgratental - Hochgrabe

Überschreitung Hochgrabe von Innervillgraten bis Volkzein (Außervillgraten)

Gehzeit ca. 7 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 15,0km Wegstrecke
- 1620Hm Höhenmeter im Aufstieg
- 1130 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1.402m - Innervillgraten (Start)
- höchster Punkt: 2.951m - Hochgrabe



Königsweg - zur Königin der Villgrater Berge

Nach einem einsamen Aufstieg durch das Einattal, vorbei an schönen Almhütten geht es steil aufwärts zum Eggenwand Schipfl 2.200m, die Sieben Seen sind verteilt auf einer Höhe von 2.530m. Nun über steile Bergflanken, später über den Nordostgrat zur Königin der Villgrater Berge - die Hochgrabe 2.951m.

Der Abstieg über die Wilden Platten, vorbei am Goldtrögele 2.630m und zum Schrentebach Boden 2.380m. Der Schrentebach fällt tief über eine Felsstufe hinunter in das Heinkar. Schöner Abstieg und talauswärts zur Volkzeiner Hütte 1.886m.

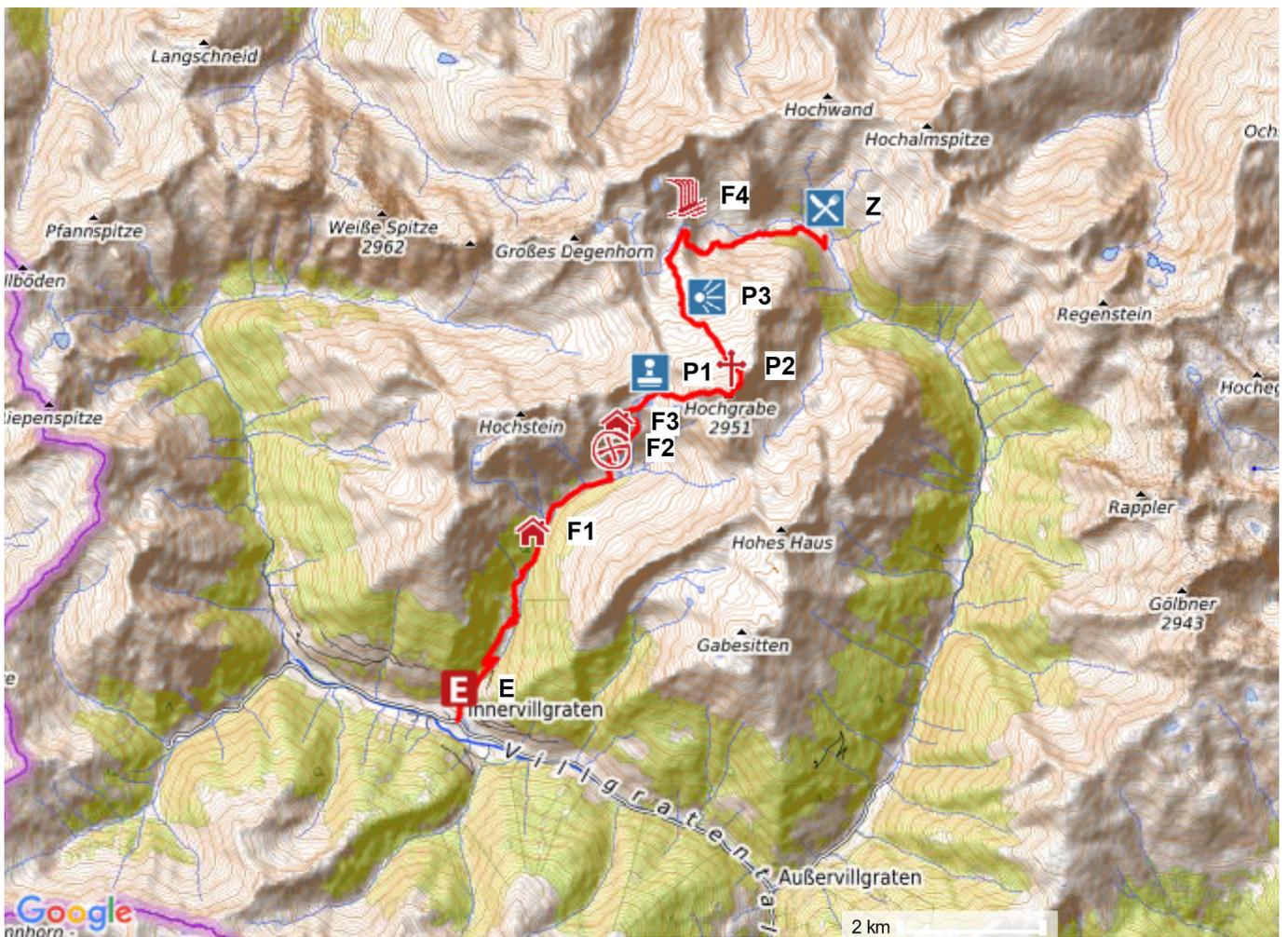
✓  **Tour:**

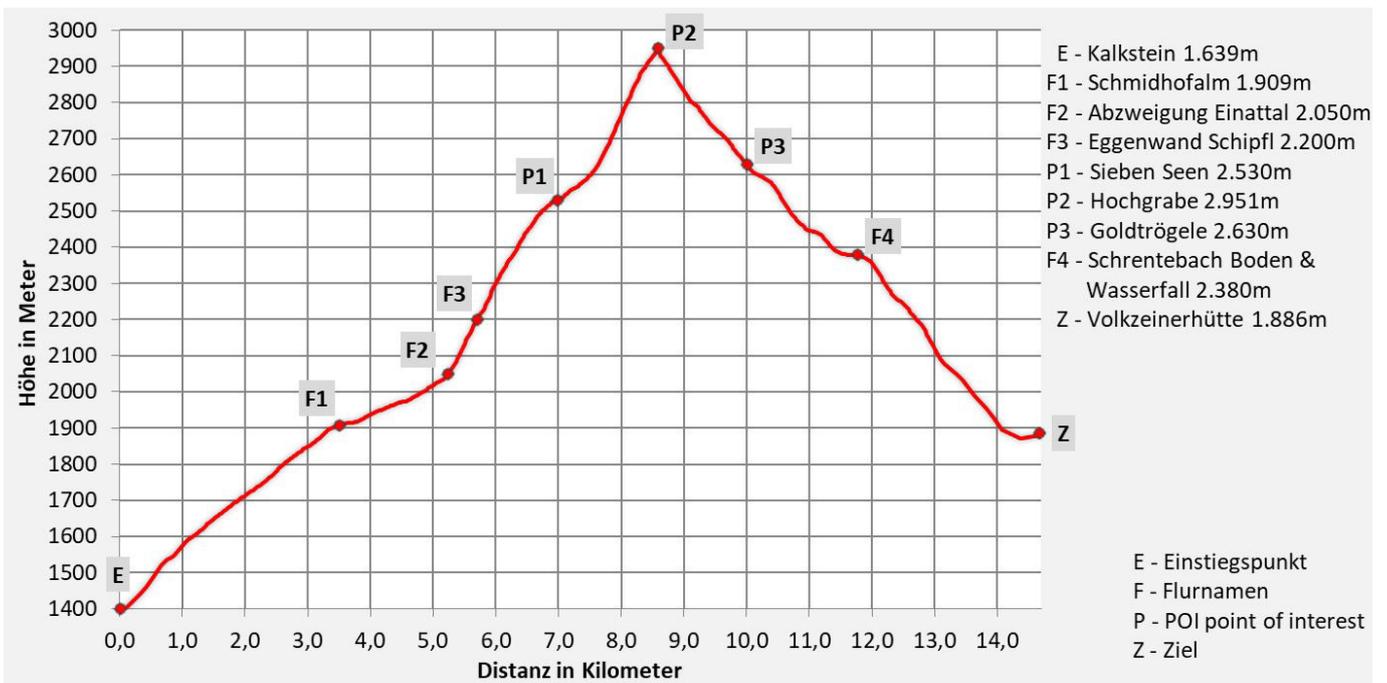
✓  **Tour POI:**

- ✓  E - Innervillgraten 1.402m
- ✓  F1 - Schmidhofalm 1.909m
- ✓  F2 - Einattal 2.050m
- ✓  F3 - Eggenwand Schipfl 2.200m
- ✓  P1 - Sieben Seen 2.530m
- ✓  P2 - Hochgrabe 2.951m
- ✓  P3 - Goldtrögele 2.630m
- ✓  F4 - Schrentebach Boden & Wasserfall 2.380m
- ✓  Z - Volkzeinerhütte 1.886m

✓  **Routen:**

- ✓  Königsweg der Herz-Ass Villgratental





Start Innervillgraten



Zustieg Einattal



Schmidhofalm im Einattal



Einattal von der Eggenwand



Eggenwand Schipfl



Sieben Seen



Königin Hochgrabe



Wilde Platte



Goldtrögele



Schrentebachboden



Schrentebachwasserfall



kurz vor Volkzein

Kontakt Daten Volkzeiner Hütte:

Tel.: +43 (0) 664 / 9888800
Email: tonianton@a1.net
Internet: www.volkzeinerhütte.at

Kontakt Daten Gasthaus Raiffeisen:

Tel.: +43 4843 5318
Email: gh.raiffeisen@aon.at
Internet: www.gh-raiffeisen.com

Oberweg der Herz-Ass Villgratental

Von Innervillgraten bis zur Reiterstube im Winkeltal (Außervillgraten)

Gehzeit ca. 4 Stunden - mittelschwere Wanderung

- 11,1km Wegstrecke
- 510Hm Höhenmeter im Aufstieg
- 1130 Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1.402m - Innervillgraten (Start)
- höchster Punkt: 1.810m - Luchbach



Oberweg der Herz-Ass Villgratental - Wanderweg über Ahornberg und Versellerberg Weg Nr. 30

Vom Ortszentrum Innervillgraten 1.402m (Parkplatz) beim Gasthaus Raiffeisen vorbei über die Einetbachbrücke, dann den asphaltierten Fahrweg entlang bis zur ersten Abzweigung, hier aufwärts bis zum Kofelerhof 1.505m. Von dort über den Forstweg des Ahornbergs bis zum Grafenbach 1.630m. Nun ein kurzes Stück über einen schmalen Waldpfad, anschließend wiederum über einen Forstweg, vorbei an schönen Wiesen und anschließend aufwärts bis zum höchsten Punkt der Wanderung bei der Überquerung des Luchbachs 1.820m. Ab hier abwärts bis zum Feichtlkreuz 1.680m, dann flach über den Versellerberg bis zur asphaltierten Straße. Hier wiederum aufwärts und vorbei an Oberwurzten 1.710m und der Genoveva-Kapelle zu Bachlehen 1.673m. Schlussendlich abwärts in das Winkeltal zur Reiterstube 1.500m in Außervillgraten.

Das Besondere dieses Weges sind die wunderschönen Aussichtspunkte auf die beiden Orte Innervillgraten und Außervillgraten. Die Strecke kann auch in umgekehrter Richtung von der Reiterstube aus begangen werden.

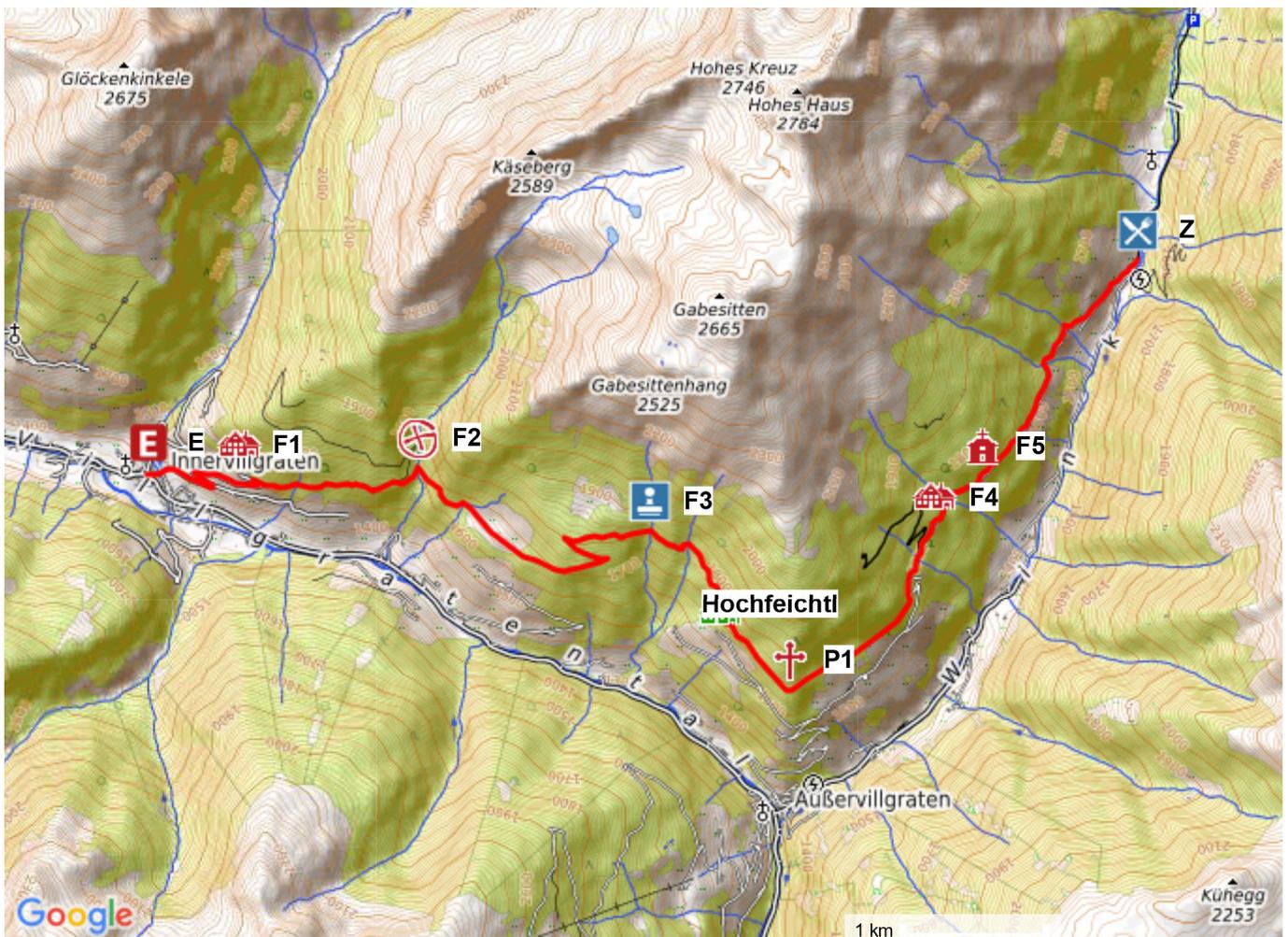
 **Tour:**

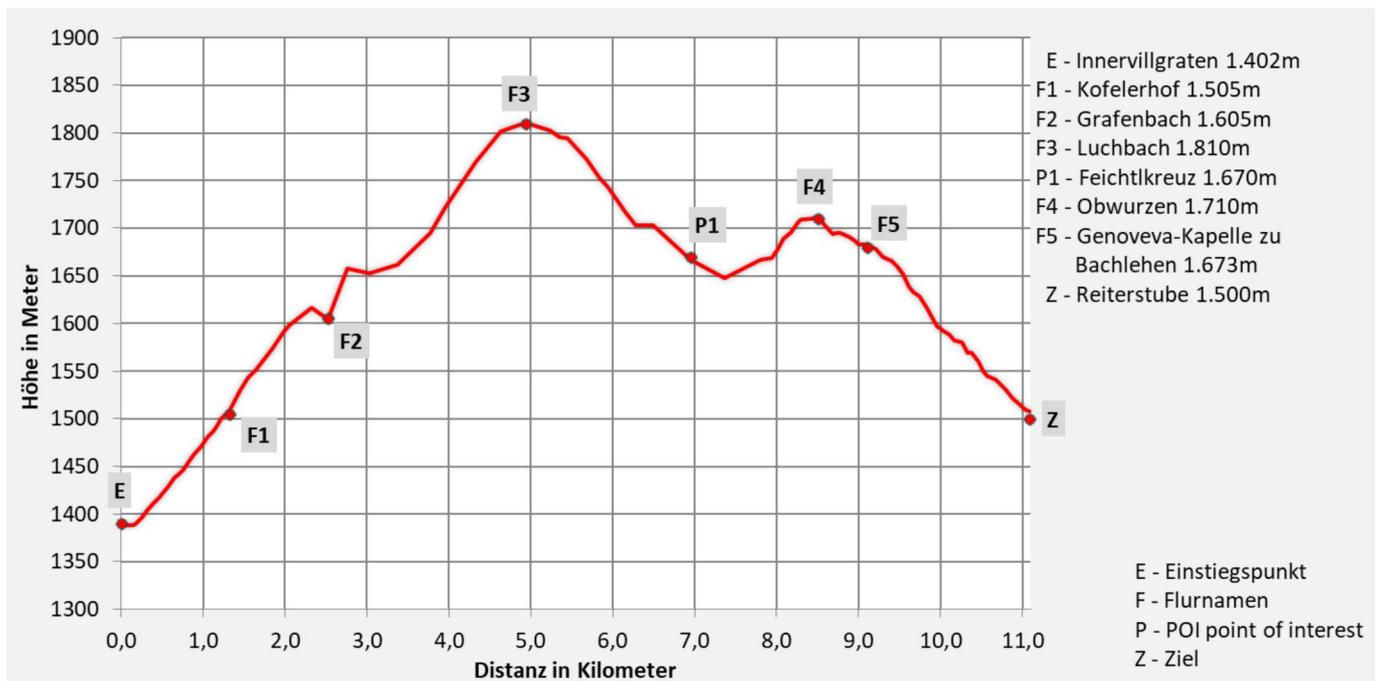
 **Tour POI:**

-  E - Innervillgraten 1.402m
-  F1 - Kofelerhof 1.505m
-  F2 - Grafenbach 1.605m
-  F3 - Luchbach 1.810m
-  Hochfeichtl 1.660m
-  P1 - Feichtlkreuz 1.670m
-  F4 - Obwurzen 1.710m
-  F5 - Geneveva-Kapelle zu Bachlehen 1.673m
-  Z - Reiterstube 1.500m

 **Routen:**

-  Oberweg der Herz-Ass Villgratental





kurz nach dem Start in Innervillgraten



Kofelerhof am Ahornberg



Wegkreuz beim Grafenbach



Wiesenweg



Feichtlkreuz am Versellerberg



Geneveva-Kapelle zu Bachlehen am Versellerberg



Abstieg ins Winkeltal vom Versellerberg



bei der Reiterstube im Winkeltal



bei der Reiterstube im Winkeltal



bei der Reiterstube im Winkeltal



Alm Kneipp im Winkeltal



Alm Kneipp im Winkeltal

Kontakt Daten Reiterstube:

Tel.: +43 (0)4843 / 5188

Email: info@reiterstube.at

Internet: www.reiterstube.at

Kontakt Daten Gasthaus Raiffeisen:

Tel.: +43 4843 5318

Email: gh.raiffeisen@aon.at

Internet: www.gh-raiffeisen.com

Unterweg der Herz-Ass Villgratental -

Dorfblickweg Außervillgraten

Kennenlernen Dorfzentrum Außervillgraten

Gehzeit ca. 2 Stunden - leichte Wanderung

- 4,6km Wegstrecke
- 60Hm Höhenmeter im Aufstieg
- 60Hm Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1.259m - Dorfzentrum Außervillgraten (Start)
- höchster Punkt: 1.300m - Unterfelden



Dorfblickweg Außervillgraten - Themenwanderung

- Herpfen
- Pfarrkirche St. Gertraud
- Holzkultur
- Maler Ernst Schrom
- Mühlen
- Bäuerliche Architektur

Startpunkt ist der Dorfplatz in Außervillgraten, ca. 50 m Richtung Landstraße. Nach der Brücke rechts abbiegen und die Straße queren. Dem Gehsteig entlang gehen, dann erblicken wir links die "Krumer Herpfe" mit der gleichnamigen Thementafel. Nach 50 m links abbiegen und der Straße entlang Richtung "Niederbrugger Stüberl" gehen. Rechts abbiegen Richtung Kirche, erblicken wir die Thementafel mit der Beschreibung der Außervillgrater Pfarrkirche "St. Gertraud".

Weiter der Gemeindestraße abwärts folgen, an der Kreuzung rechts abbiegen und ca. 100 m dem Gehsteig entlang gehen. Linksseitig befindet sich eine beschilderte Brücke, auf der wir den Villgrater Bach queren. Dann wieder links abbiegen und dem Uferbegleitweg folgen. An der Tischlerei Walder vorbei und anschließend kommt auf der linken Seite der Kinderspielplatz. Ab dem Spielplatz befindet sich der Wegverlauf zur Gänze im Wald. Nach zwei Weidegatter kommt rechts ein kleiner Fischteich. In weiterer Folge ebenfalls auf der rechten Seite befindet sich das "Herzplatzl" mit der Thementafel "Holzkultur".

Nach ca. 10 Gehminuten befindet sich auf der rechten Seite ein stillgelegtes Sägewerk. Am Ende eines kurzen Anstieges führt der Weg wieder in den Wald hinein und zur letzten Thementafel, wo der berühmte Maler Ernst Schromm beschrieben wird. Nach einer kurzen Rast gehen wir über den gleichen Weg wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Ein weiteres Highlight ist der Dorfblick "Glinze". Wir gehen Richtung Winkeltal, vorbei am Gasthof Perfler queren wir bei der ersten Brücke rechts den Winkeltalbach. Von dort aus kann man bereits die Thementafel "Mühlen" sehen. Weiter Richtung "Glinze" bzw. Wegverlauf der Herz-Ass Etappe 1 befindet sich nach 150 m die Thementafel "Bäuerliche Architektur". Hier endet nun der Dorfblickweg. Der Dorfblick "Glinze" ist besonders am späten Nachmittag empfehlenswert, da man hier den Sonnenuntergang bestens beobachten kann.

Entlang des Weges befinden sich ausreichend Sitzgelegenheiten um einen schönen Abendspaziergang zu genießen.

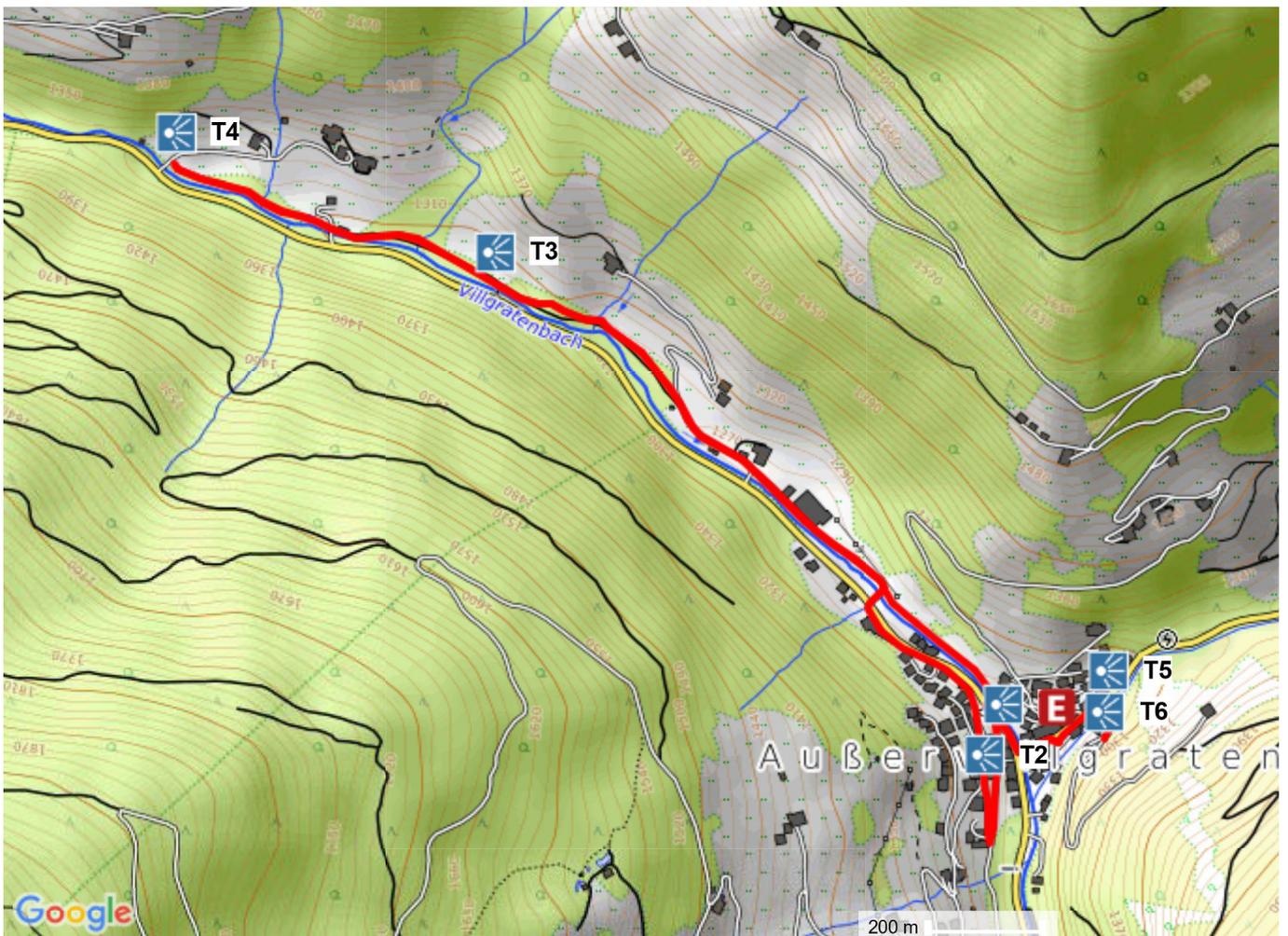
✓  **Tour:**

✓  **Tour POI:**

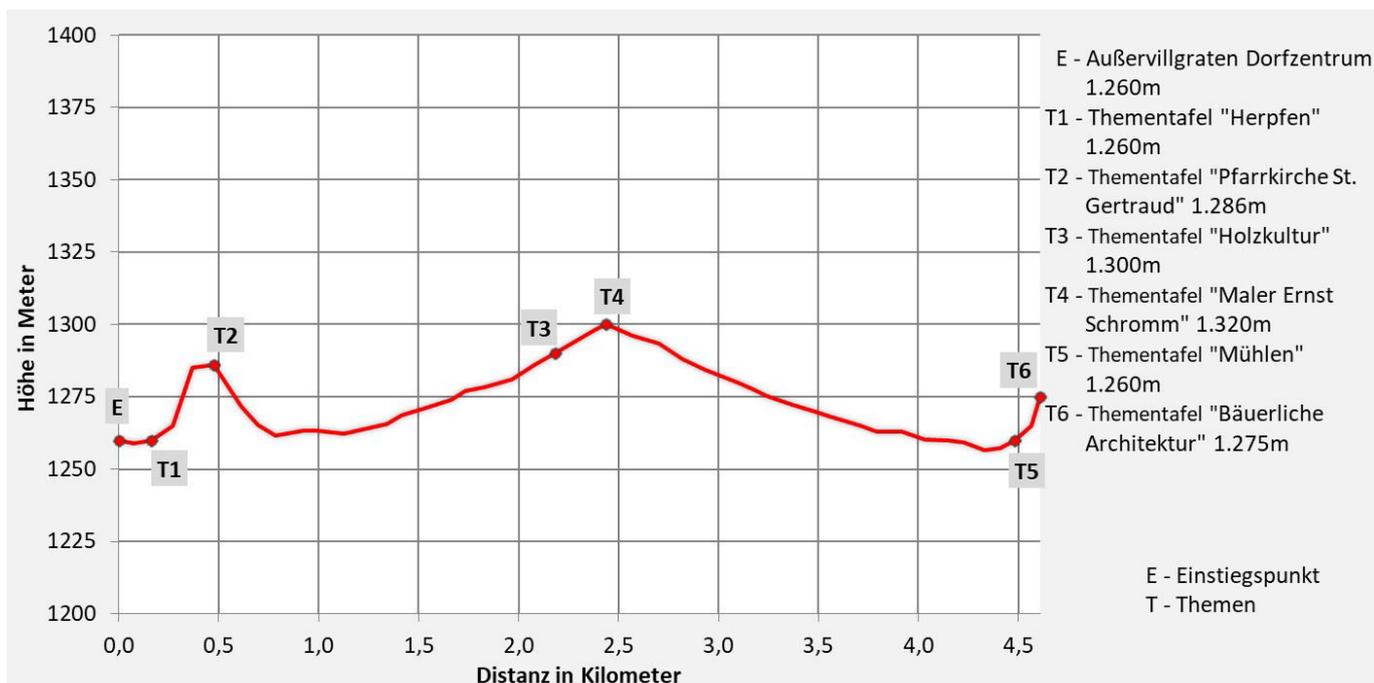
- ✓  E - Dorfplatz Außervillgraten 1.260m
- ✓  T1 - Thementafel "Herpfen" 1.260m
- ✓  T2 - Thementafel "Pfarrkirche St. Gertraud" 1.286m
- ✓  T3 - Thementafel "Holzkultur" 1.290m
- ✓  T4 - Thementafel "Maler Ernst Schrom" 1.300m
- ✓  T5 - Thementafel "Mühlen" 1.260m
- ✓  T6 - Thementafel "Bäuerliche Architektur" 1.275m

✓  **Routen:**

- ✓  Dorfblickweg Außervillgraten



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Ortseingang Außervillgraten



Dorfzentrum Außervillgraten



Thementafel "Herpfen"



Wegkreuz bei der Krumer Herpfe



Blick zur Pfarrkirche St. Gertraud



Blick ins Dorf vom Niederbruggerhof



Thementafel "Pfarrkirche St. Gertraud"



Uferbegleitweg ins Unterfelden Fischteich



Thementafel Holzkultur



Uferbegleitweg ins Unterfelden



Thementafel "Ernst Schrom"



Thementafel "Ernst Schrom"



Uferbegleitweg Unterfelden



Uferbegleitweg Unterfelden



Uferbegleitweg ins Unterfelden



Thementafel "Mühlen"



Thementafel "Bäuerliche Architektur"



Thementafel "Bäuerliche Architektur"



Blick zum Bodenhof



bei der Glinze Blick ins Dorf



bei der Glinze Blick zum Rappler

Unterweg der Herz-Ass Villgratental - Rundweg Gasse Innervillgraten

Kennenlernen Dorfzentrum Innervillgraten

Gehzeit ca. 1 Stunden - leichte Wanderung

- 2,2km Wegstrecke
- 45Hm Höhenmeter im Aufstieg
- 45m Höhenmeter im Abstieg
- tiefster Punkt: 1.365m - Villgrater Natur
- höchster Punkt: 1.425m - Wiedemair Höfe



Rundweg Gasse Innervillgraten

Ausgangspunkt ist der Parkplatz Gasthof Raiffeisen. Wir gehen beim Tourismusbüro vorbei Richtung Einathtal, nach 250 m biegen wir bei den "Wiedemair Höfe" links ab und zwischen den jahrhunderte alten Steinmauern genießen wir den Ausblick auf die Pfarrkirche Innervillgraten. Ab den "Schmidhofer Höfen" queren wir die L273 sowie den Villgrater Bach und biegen dort links ab und gehen zwischen Talbach und der Prantersiedlung talauswärts. Wir gehen den Wasserweg entlang bis zur Villgrater Natur und queren dort linksseitig den Villgrater Bach. Am Bauhof und beim Feuerwehrhaus vorbei queren wir nun wieder die Landstraße L273 sowie den Einathtalbach, wo wir dann parallel dazu Richtung Schmiede Steidl bzw. Gasthof Raiffeisen gehen. Bei der Schmiede Steidl biegen wir links ab und gelangen dort zum Ausgangspunkt zurück.

Der Weg ist auch in beide Richtungen beschildert und es bieten sich auch genügend Sitzmöglichkeiten.

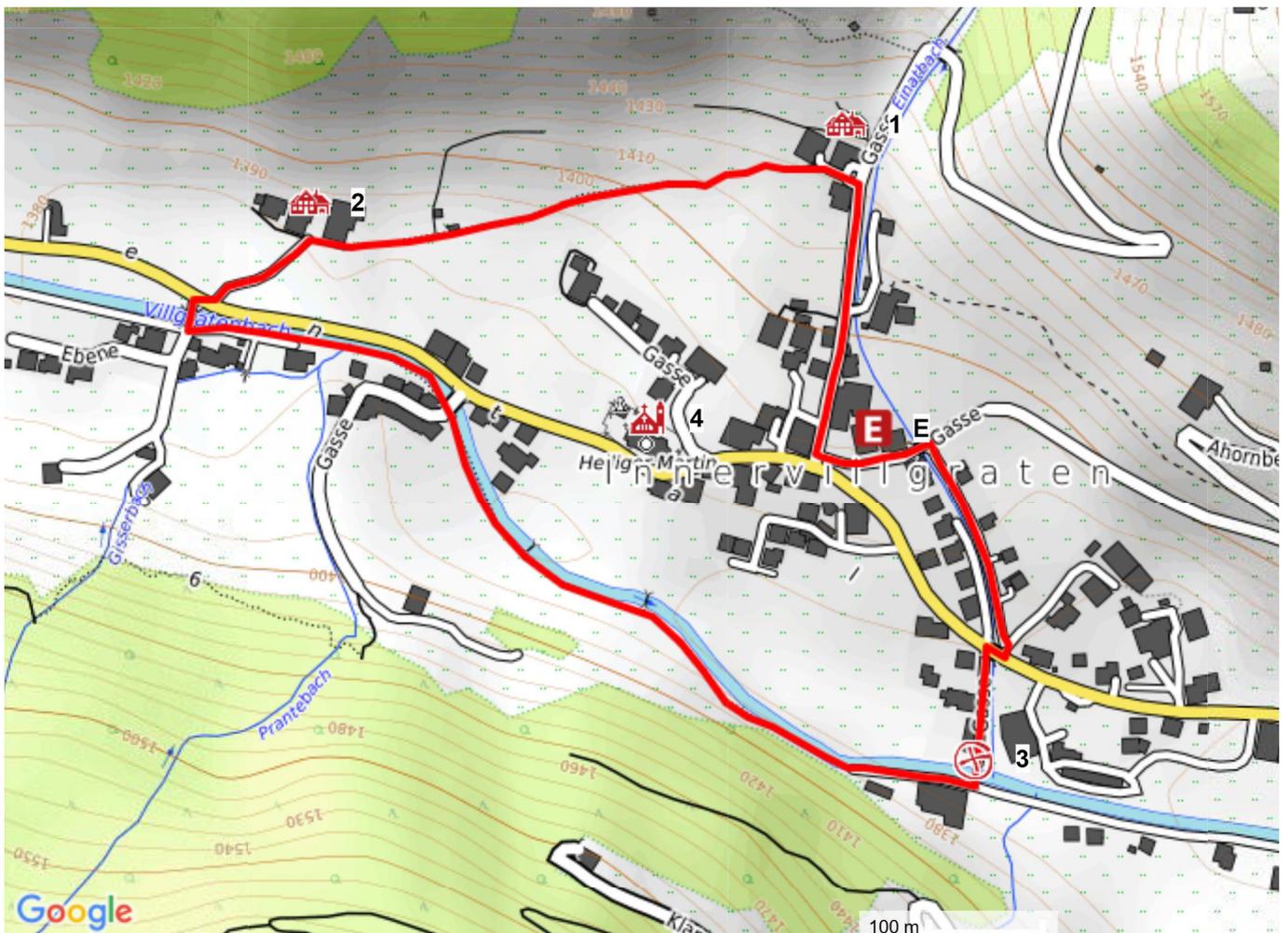
☑️ 📁 Tour:

☑️ 📁 Tour POI:

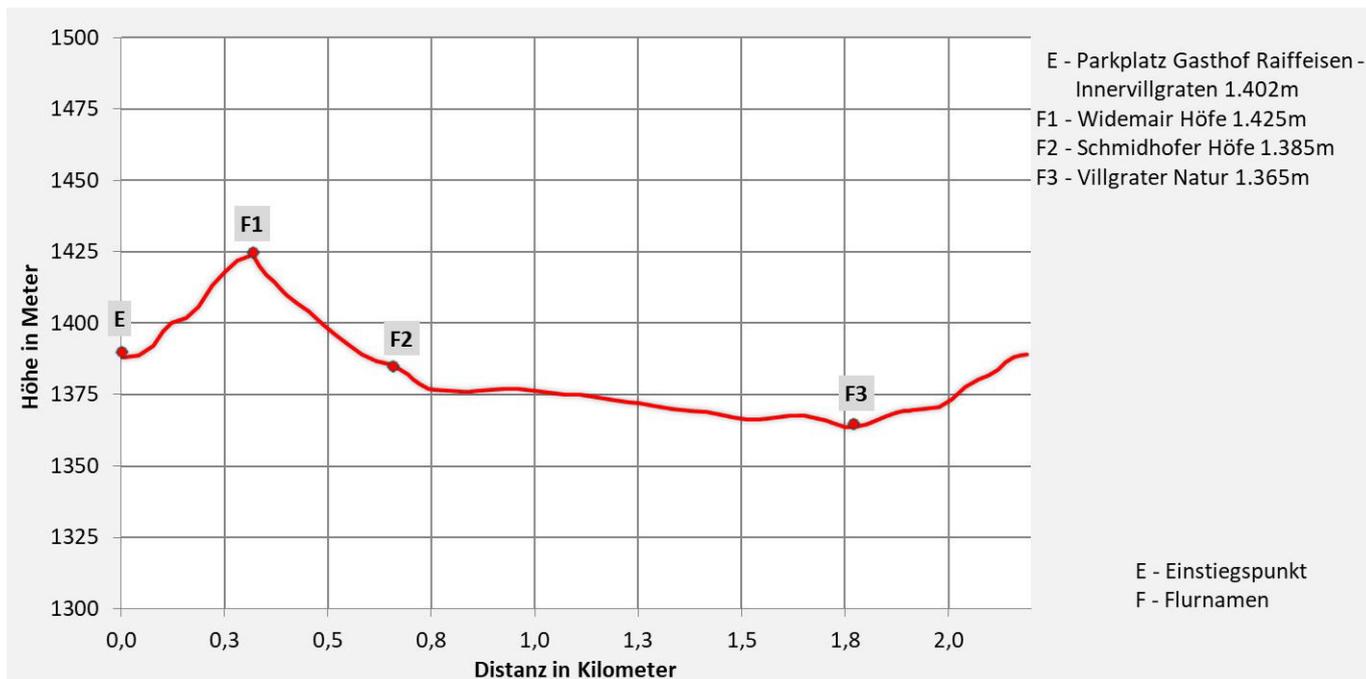
- ☑️ 🏠 E - Gasthof Raiffeisen 1.390m
- ☑️ 🏠 1 - Widemair Höfe 1.425m
- ☑️ 🏠 2 - Schmidhofer Höfe 1.385m
- ☑️ 🚶 3 - Villgrater Natur 1.365m
- ☑️ 🏛️ 4 - Pfarrkirche St. Martin 1.402m

☑️ 📁 Routen:

- ☑️ 📏 Rundweg Gasse



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Vom Ahornberg Blick zum Dorfzentrum Innervillgraten



Gasthof Raiffeisen



Blick zur Pfarrkirche St. Martin



Gasthof Raiffeisen